



3/6 in all and every line

Amendment still should shine *Elisavina Batdorf*

Monument of learning are most durable

Elizabeth Batdorf

Amendment

Amendment

Amendment

ELIZABETH

Elisavina Batdorf

32/75



Katharina Bultmann.

June 1873





Received August the 24th 1833 of
Benjamin Baker for an note Book 50 cents
Paid Received by me
per. Book

Seiget wie jeder Actort durch Terzie Quinte und Octave oben
drey mal abgewechselt werden kan und doch der nemliche Actort bleibt

c. dur a. moll g. dur e. moll d. dur h. moll a. dur fis. mol

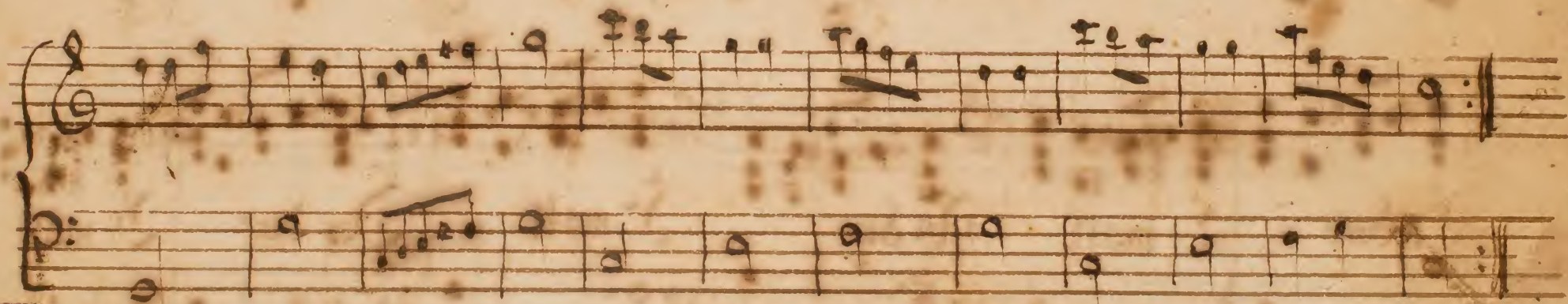
e. dur cis mol h. dur gis. mol fis. dur dis. mol

The image shows a handwritten musical score on four staves, illustrating a chromatic transposition exercise. The first staff contains a series of triads, each labeled with a key signature: c. dur, a. moll, g. dur, e. moll, d. dur, h. moll, a. dur, and fis. mol. The second staff continues the sequence with e. dur, cis mol, h. dur, gis. mol, fis. dur, and dis. mol. The third and fourth staves provide a more detailed view of the notes and accidentals for the first and second triads of the second row, showing the chromatic movement of each note (root, third, and fifth) across the staves. The notation is in a historical style, with notes and accidentals clearly visible on the five-line staves.

Aria



Aria



Die 24 Thonarten wie sie heissen samt der Vorzeignung

The first system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef and contains six measures of music, each representing a mode. The lower staff is in bass clef and contains six measures of music, each representing the corresponding bass line for the mode above. The modes are labeled as follows: C dur, A moll, F# dur, D moll, B dur, and G moll. The notation includes various note values, rests, and accidentals (sharps, flats, and naturals) to indicate the specific pitch and quality of each mode.

C dur A moll F# dur D moll B dur G moll

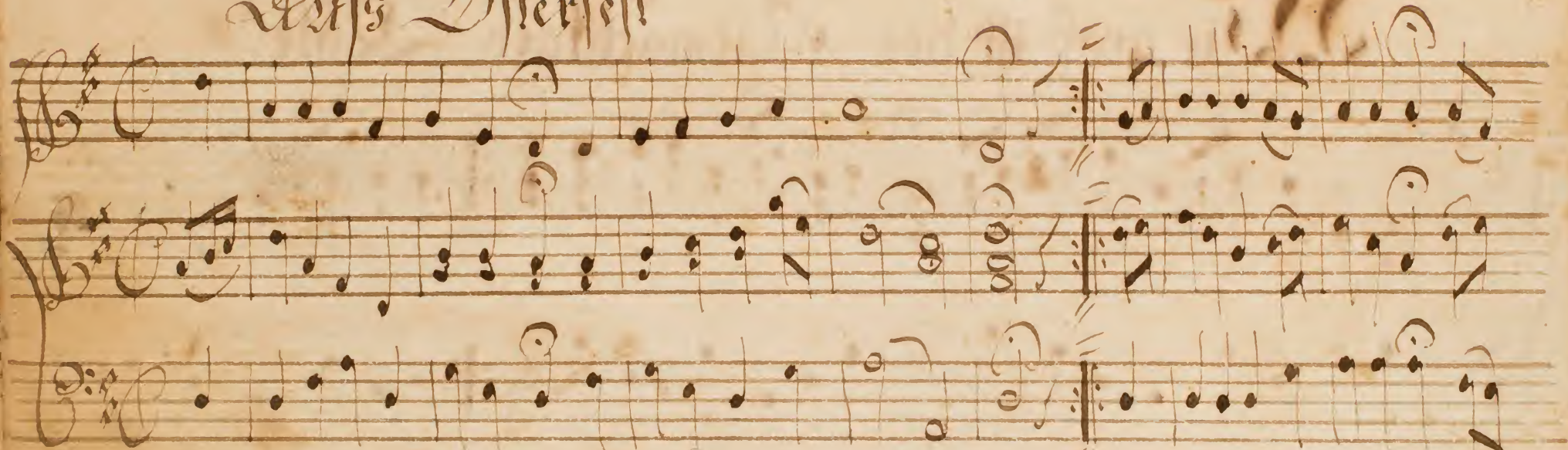
The second system of musical notation also consists of two staves. The upper staff is in treble clef and contains six measures of music, each representing a mode. The lower staff is in bass clef and contains six measures of music, each representing the corresponding bass line for the mode above. The modes are labeled as follows: Es dur, E moll, A# dur, F# moll, Des dur, and D moll. The notation includes various note values, rests, and accidentals (sharps, flats, and naturals) to indicate the specific pitch and quality of each mode.

Es dur E moll A# dur F# moll Des dur D moll

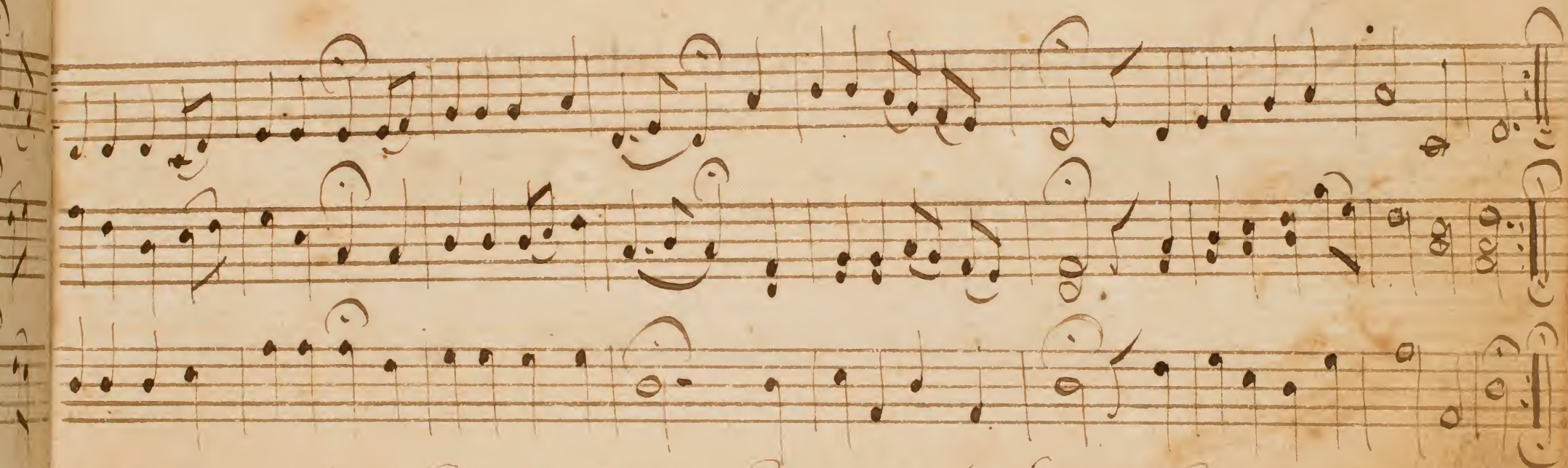
Wie groß ist des Allmächtigen Güte.



Deutsches Osterfest



Fröhliche und gute Dinge bringet dein Gütchen heut zu dir
 Der Glanz von Frühlings und Sommerzeit, der dich holt und findet
 Dein, und der Frühling bringt dich in den Frühling, den großen Frühling
 Er bringt dich als Frühling in den Frühling, den großen Frühling
 Gattungen in den Frühling, den großen Frühling
 Der Frühling, den du dich hast, den Frühling, den du dich hast



Laband verlorst du Wuth, Der hoch singst dich, Giebst allen Feinden Gosh, Laut von der Geist du sprichst.

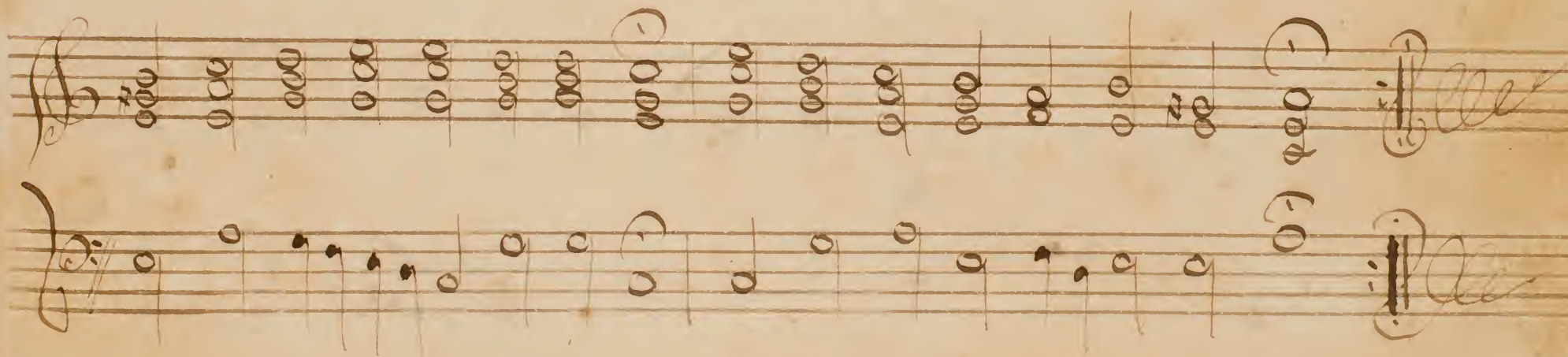
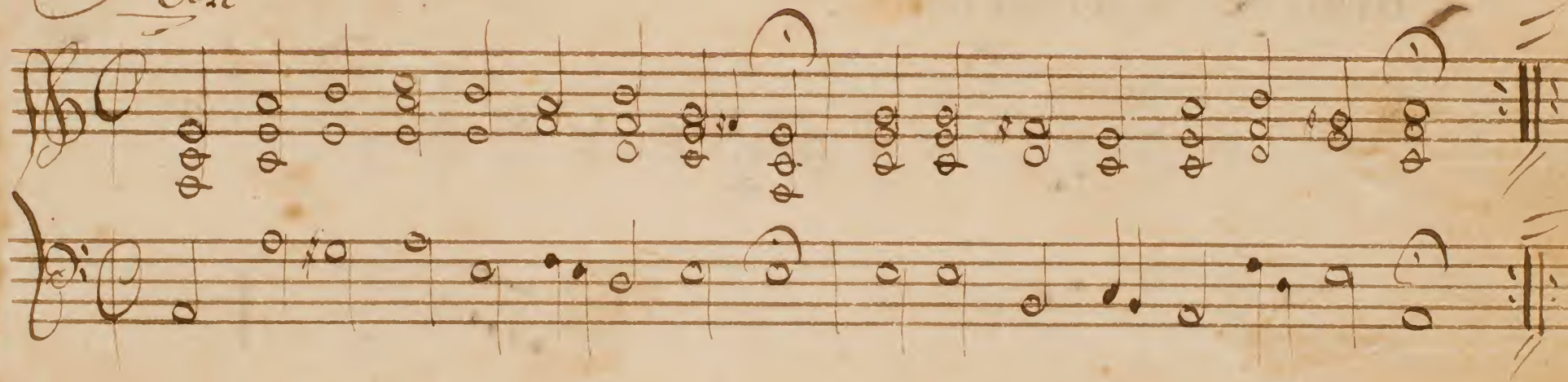
Wich ihr Dämonen jauchzt, Euch könnt blüht in die Frucht, Dar, ist da Laband Gosh, Roud wallend aus entzogen.

Gott und Herr der Welt, nimmst, singst, schließst in voller Lust, Das Aug an Jesu Christ und wallend aus entzogen.

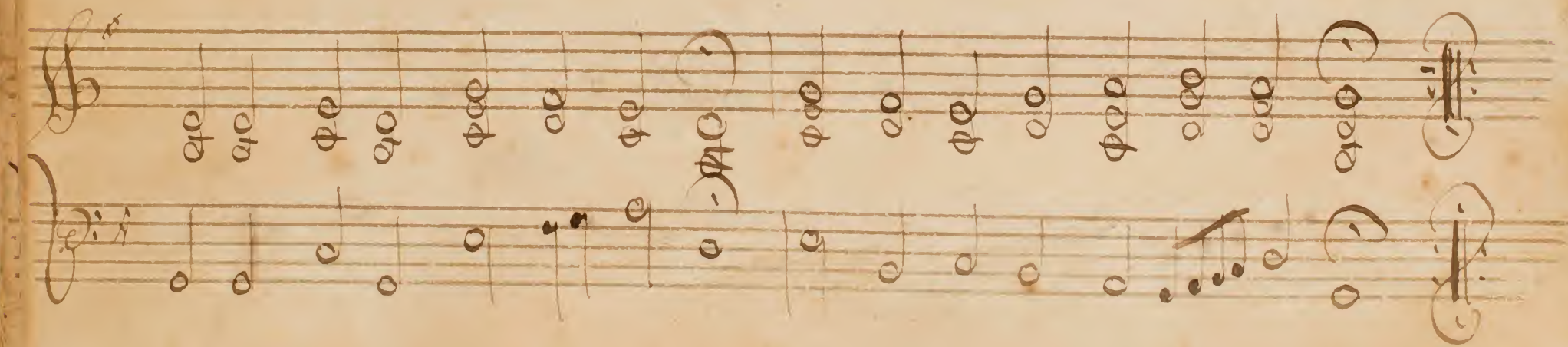
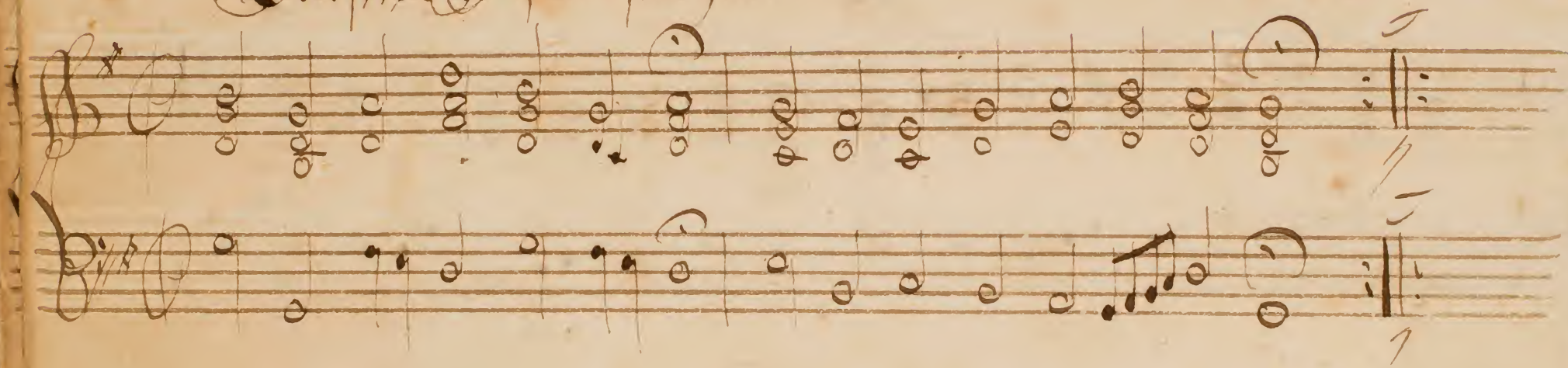
Wer nur den lieben Gott läßt walten *Neue Melodi*



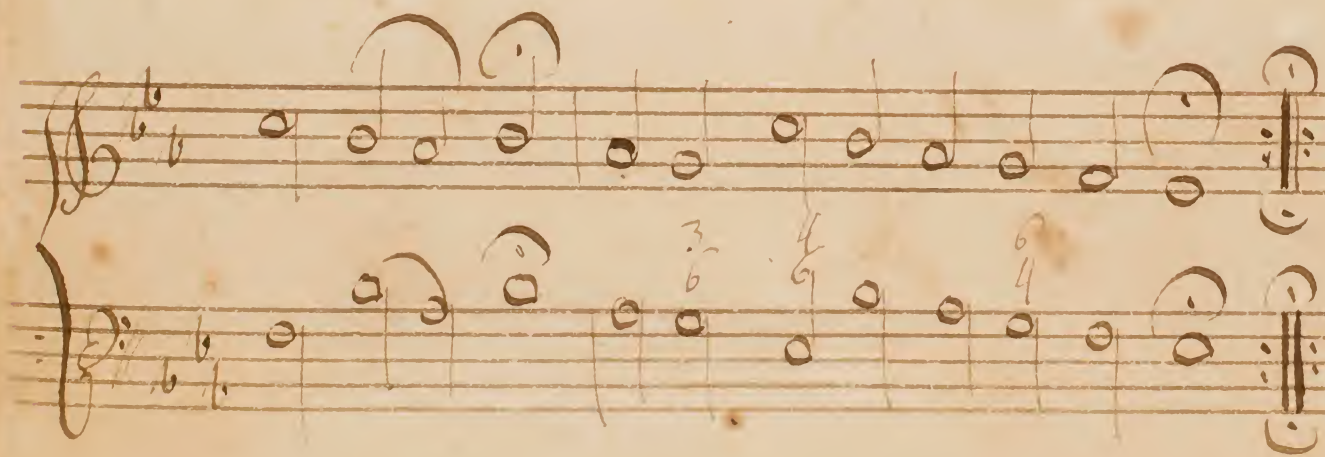
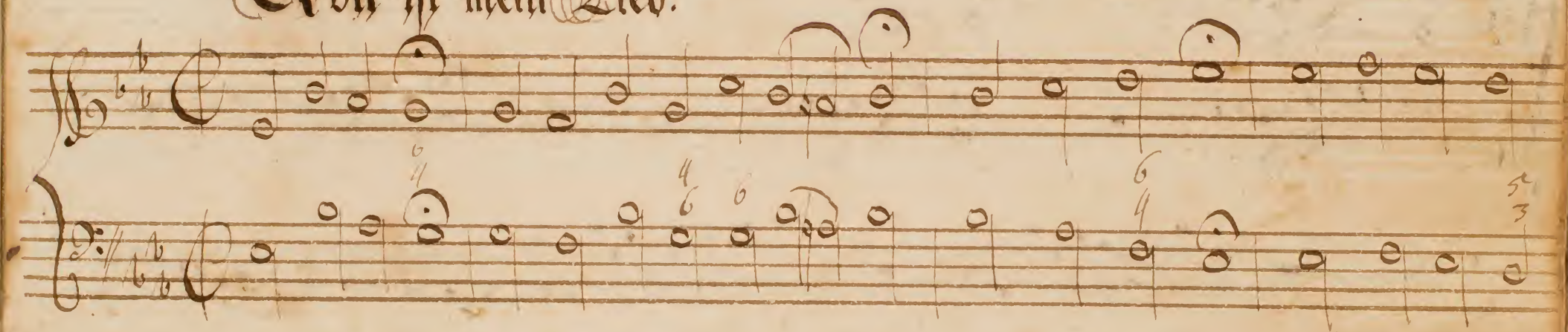
Alte



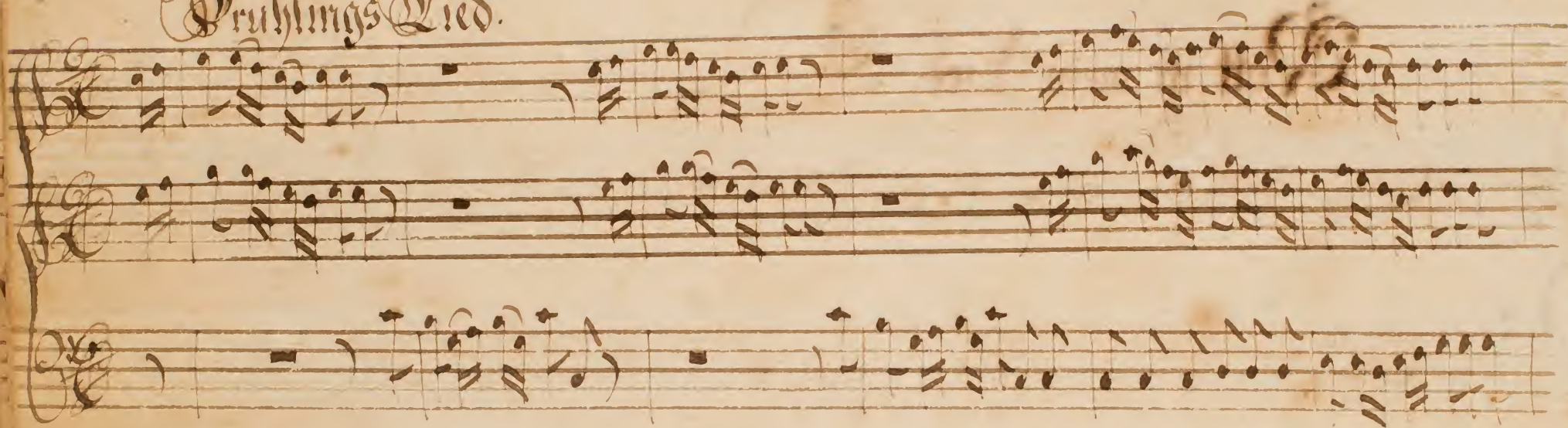
2
Liebster Jesu wir sind hier.



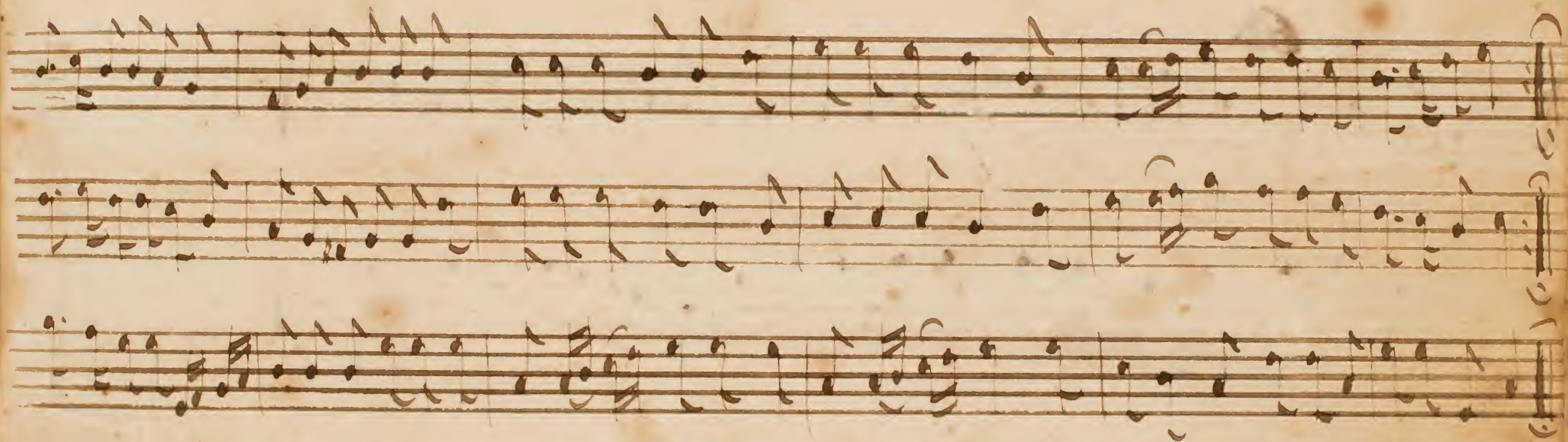
Woff ist mein Lied.



Frühlings Lied.




Wie lachet der himmel, wie glänzet die Erde, wie freuet sich alles, weils Sommer wil werden, wie lachet der himmel wie glänzet die Erde, wie
Die Vogel in lufften, mit lieblichen singen, auf bebenden ästen, mit freuden umspringen, die vögel in lufften mit lieblichen singen, auf
Die herzen der fromen, erfüllet mit wone, erfreuen sich über, der glänzenden Sonne, die herzen der fromen erfüllet mit wone, er

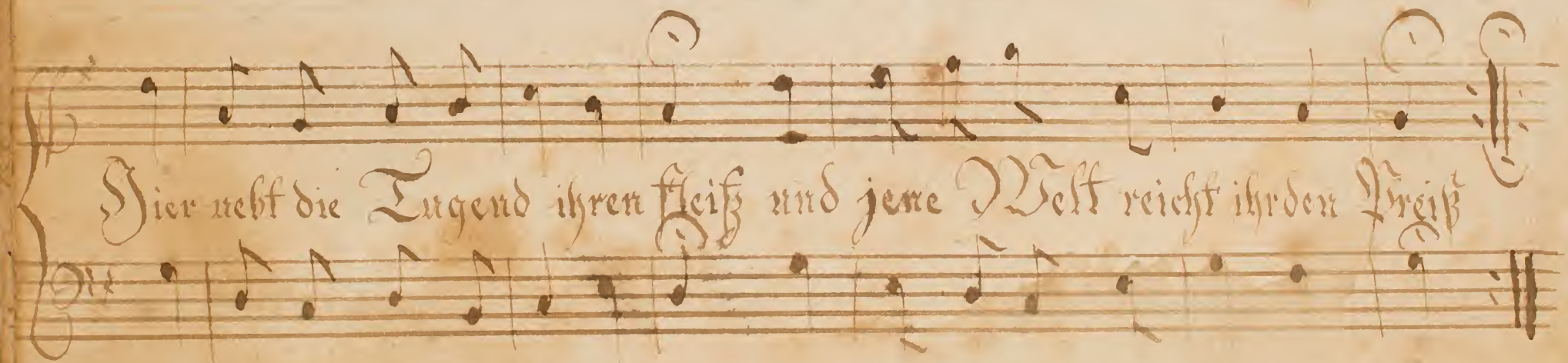


freuet sich alles weils Sommer will werden wie lieblich wie lustig wie herlich wie schön, thut alles in Feldern und wäldern auf gehn
bebend an ästen mit freuden umspringen, die nachtigal kämpfel mit frölichen schall, mit ihren gespielen im grünen dhal.
freuen sich über der glänzenden Sonne, und sagen wie lieblich wird immerdar seyn, der himlische sommer im ewigen schein.

Das 628^e Lied.

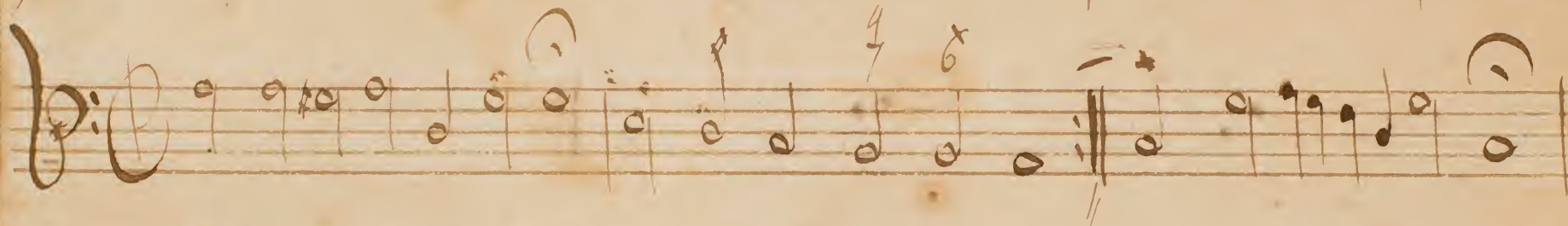
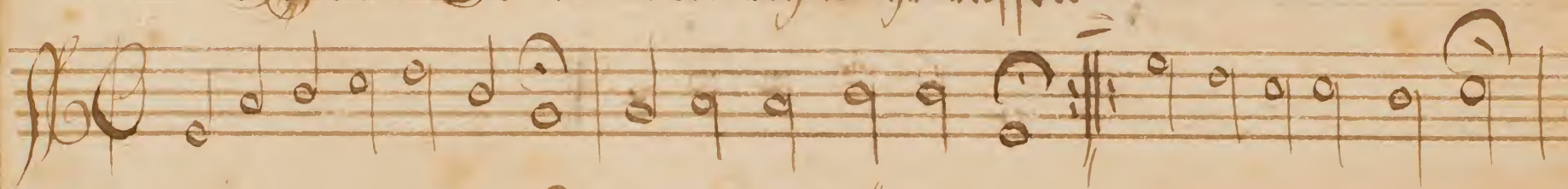


Nach einer Prüfung kurzer Tage Erwartet uns die Ewigkeit
Dort dort verwandelt sich die Thuge, Ihr Wohllicher zu Friedenheit

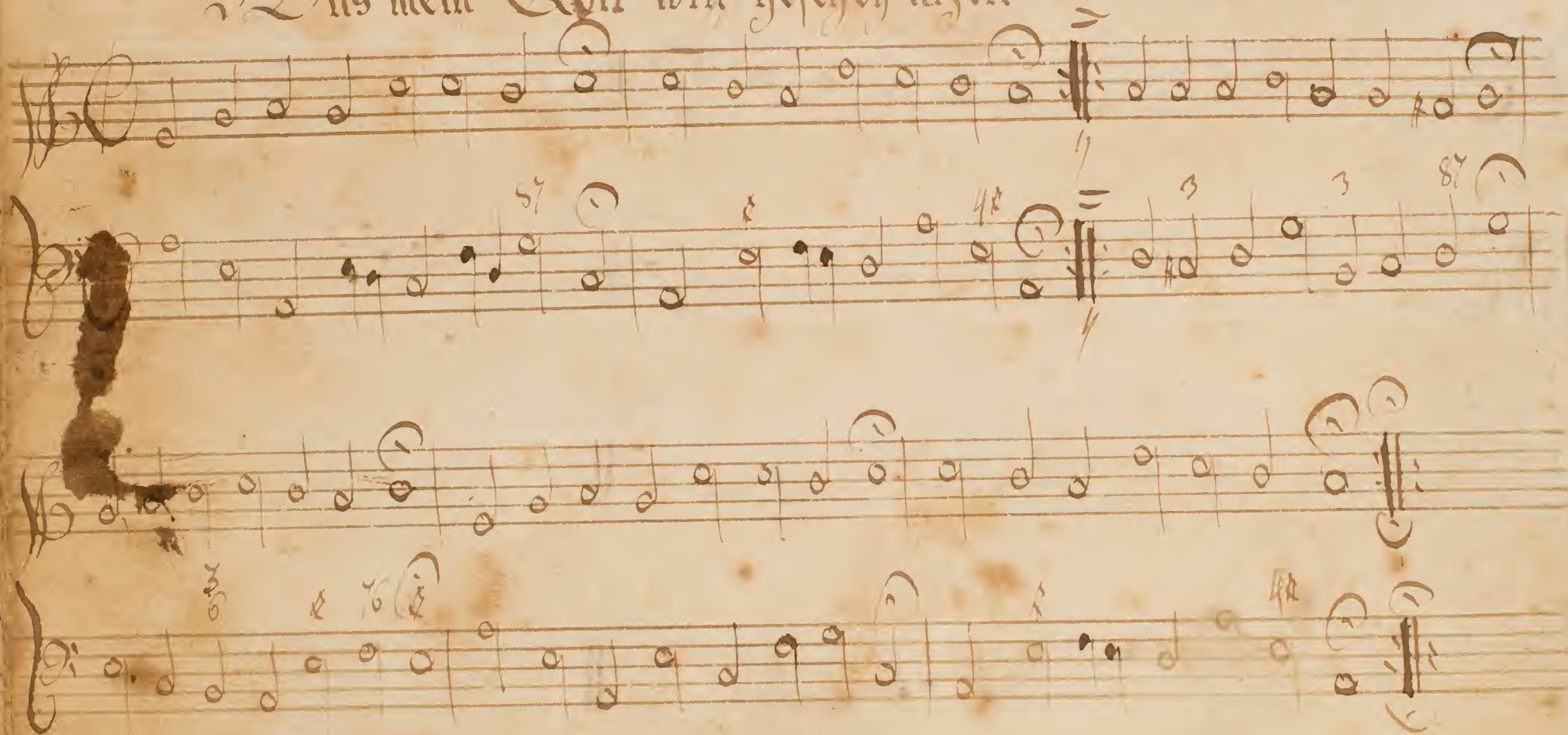


Hier neht die Tugend ihren Fleiß und jene Welt reicht ihr den Preis

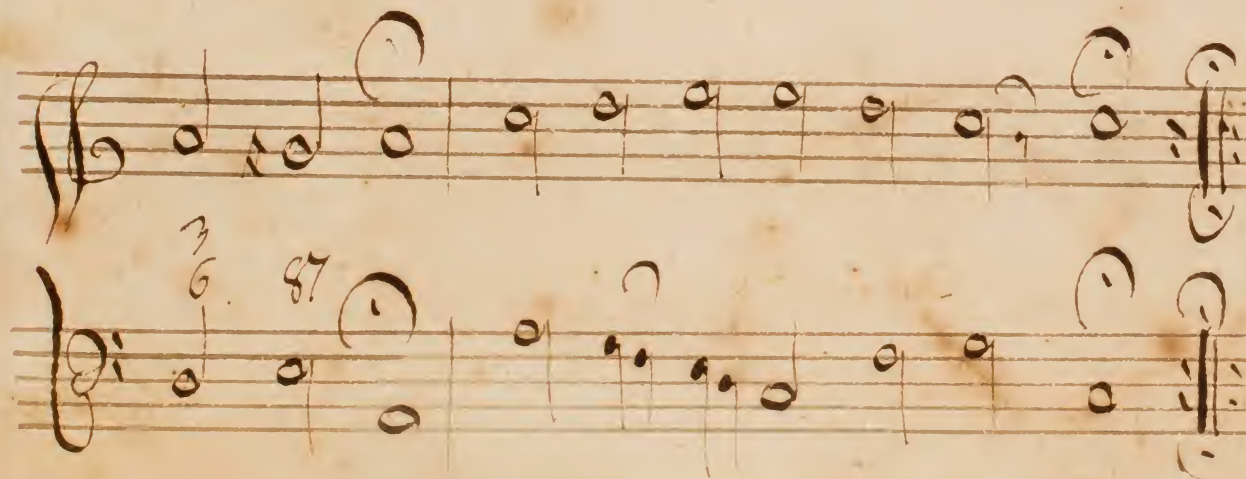
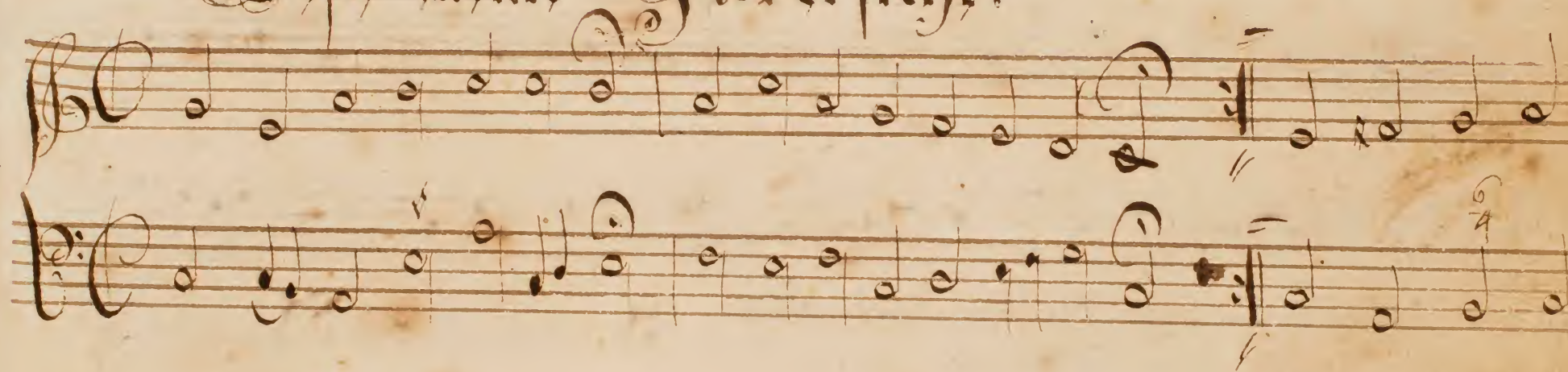
Von Gott will ich nicht lassen

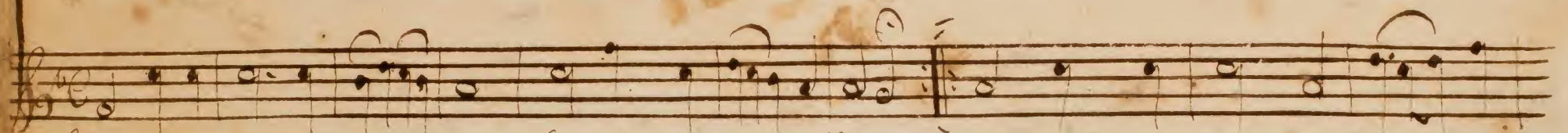
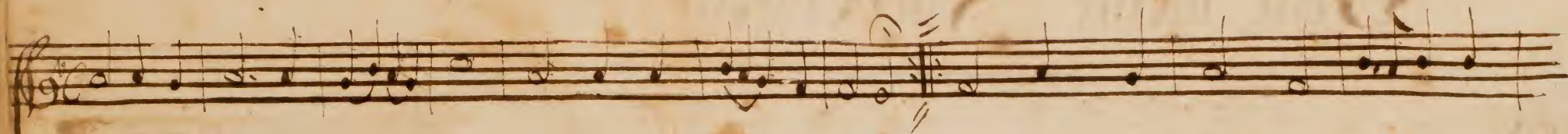


Was mein Gott will gescheh alzeit

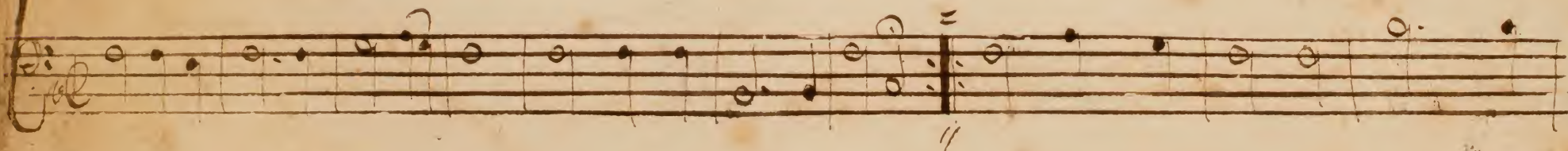


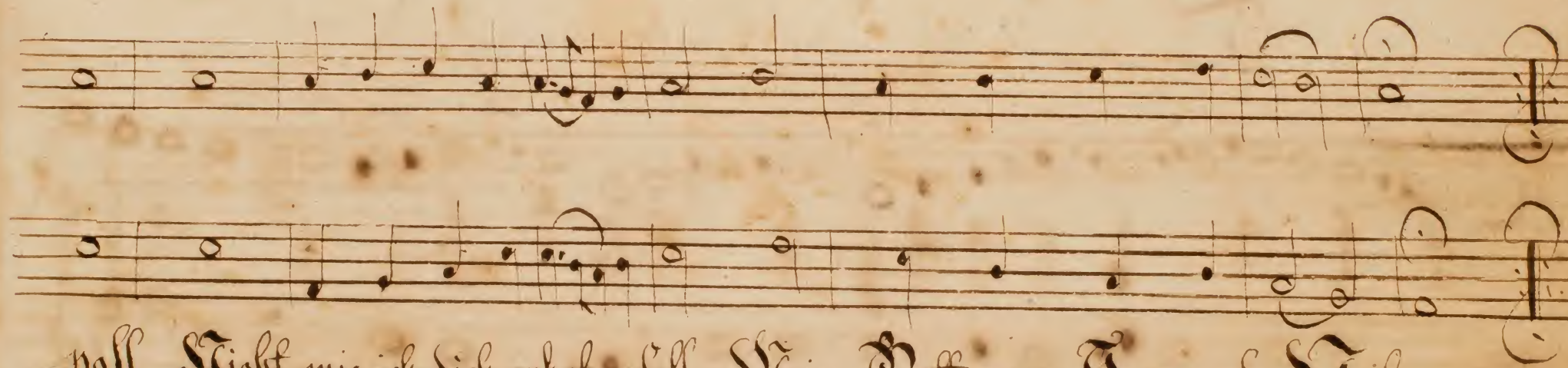
Jesus meine Zuversicht.



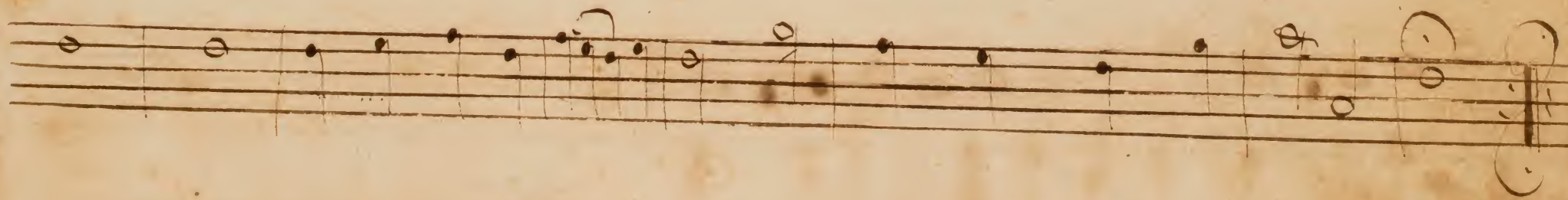


Wenn ich, o Schöpfer! deine Macht, Die Weisheit deiner Wege. So weiß ich, von Bewunderung
Die Liebe, die für alle wacht, Anbetend überlege.

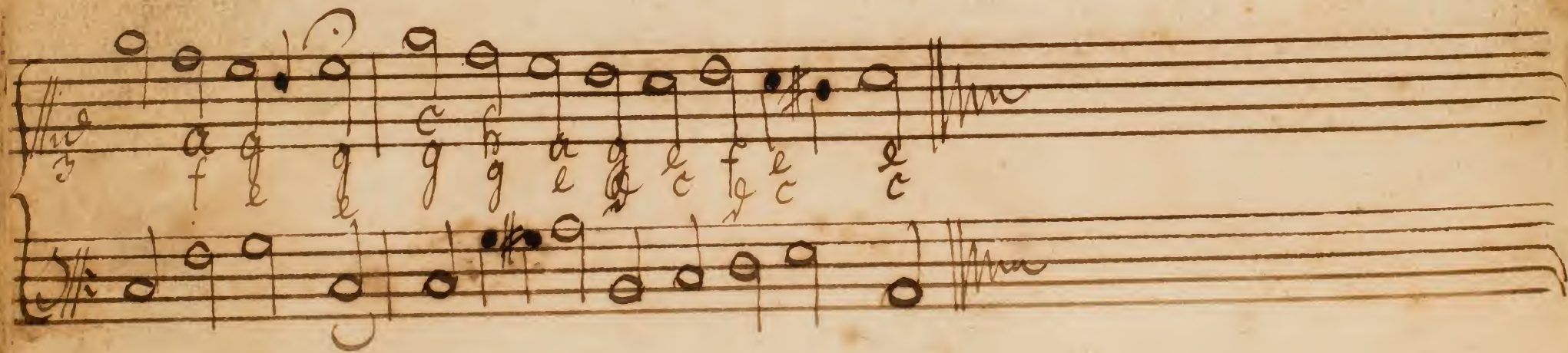
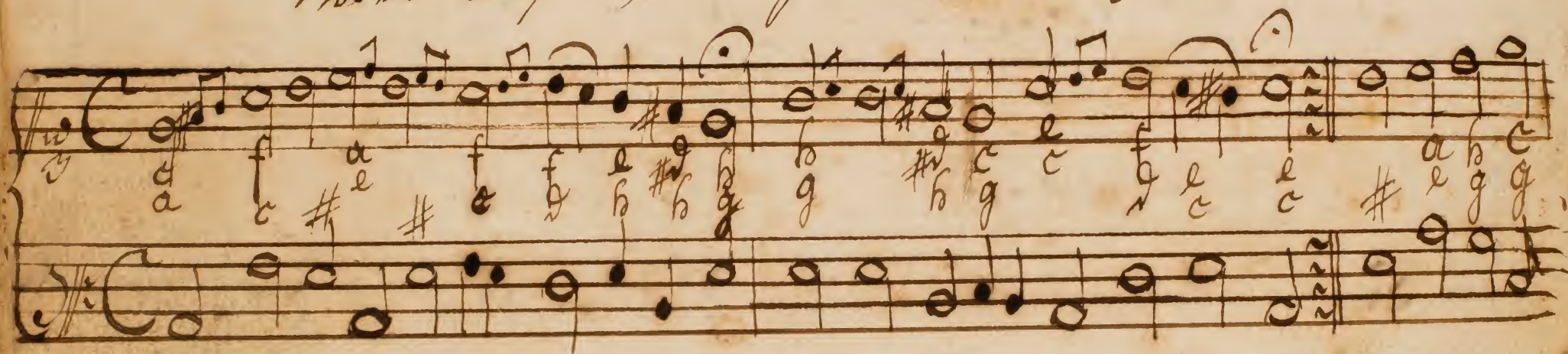




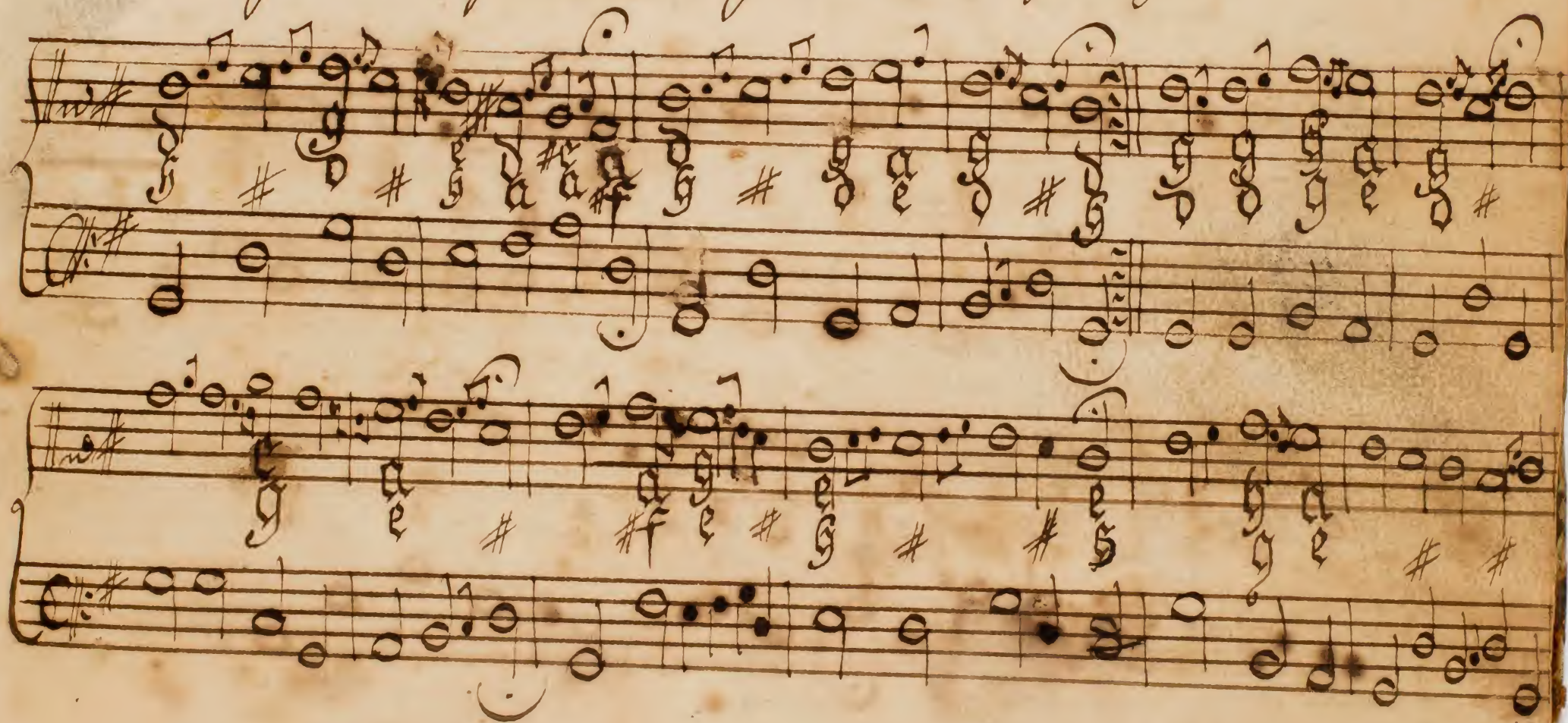
voll Sticht, wie ich dich erheben soll, Mein Gott mein Herr und Vater.



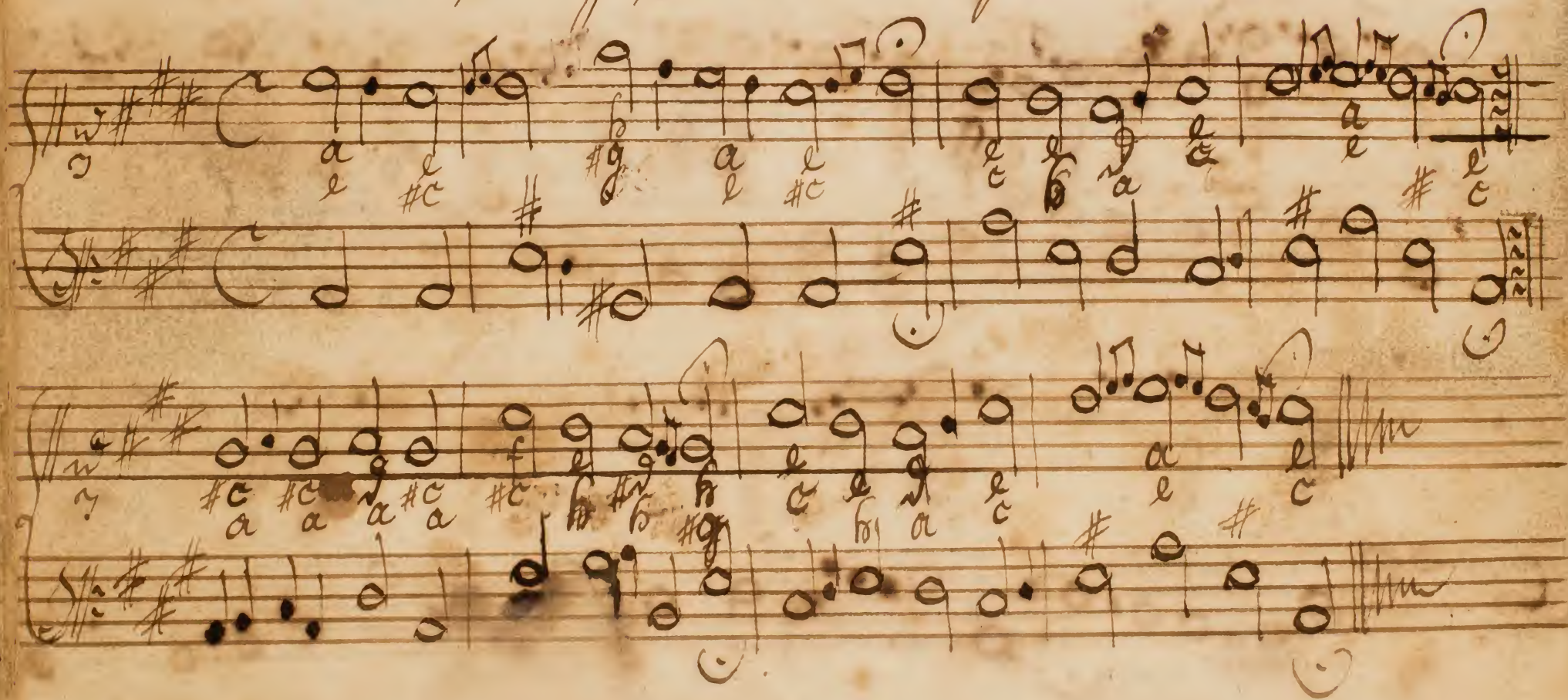
Nur weiß ich nicht was mir mein Jun



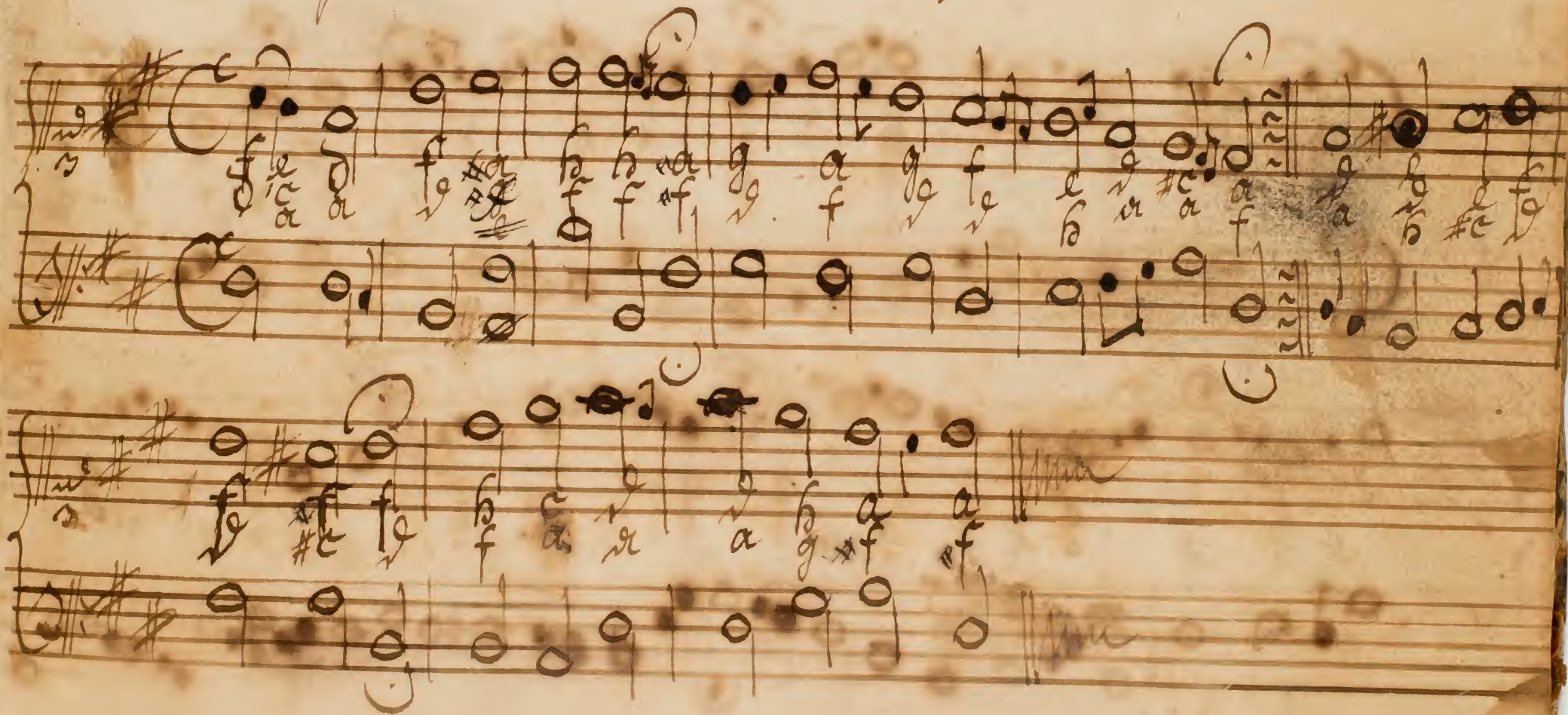
Zion flucht mit Angst und Schmerz



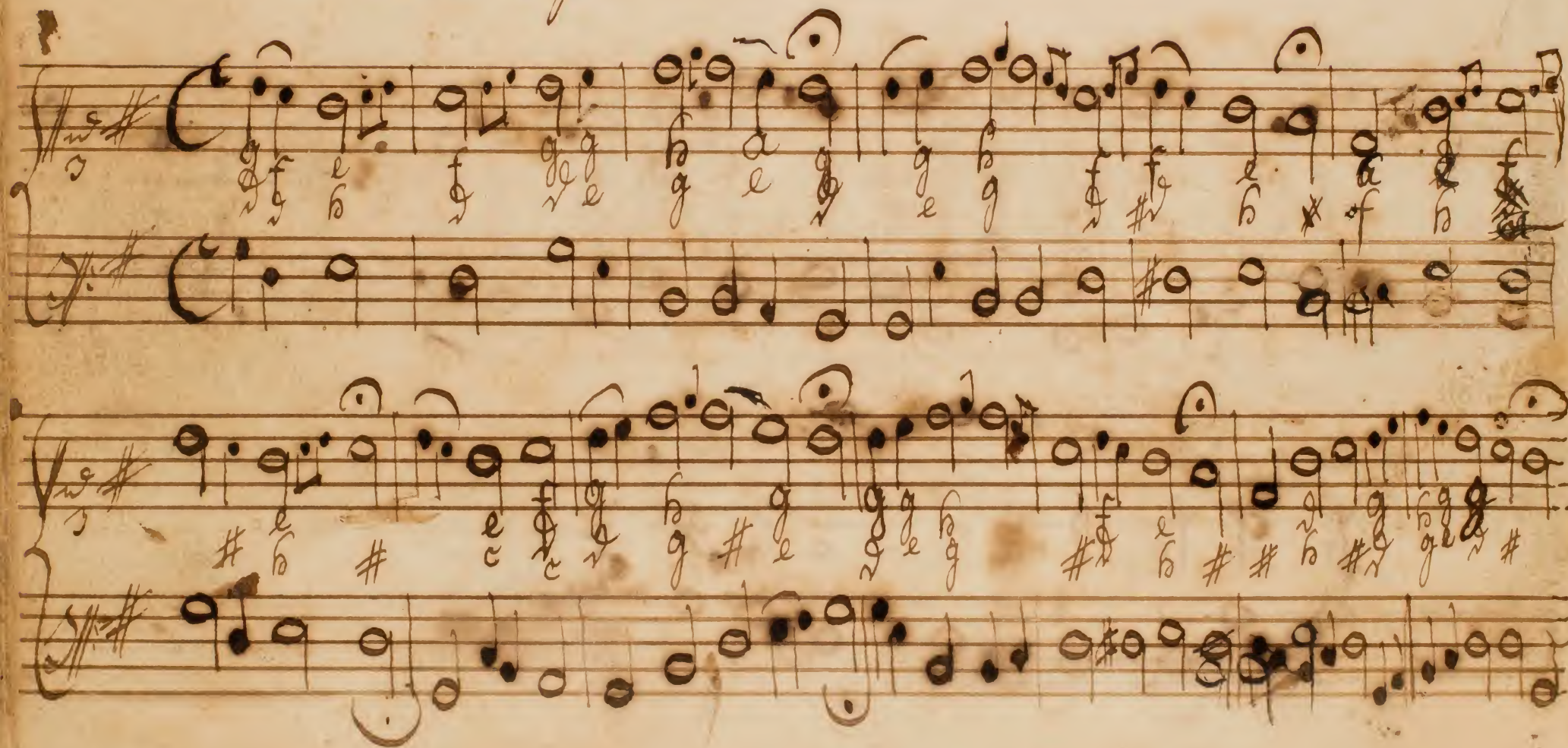
Liedstue fúr wir sind fúr



In diebus junioribus.



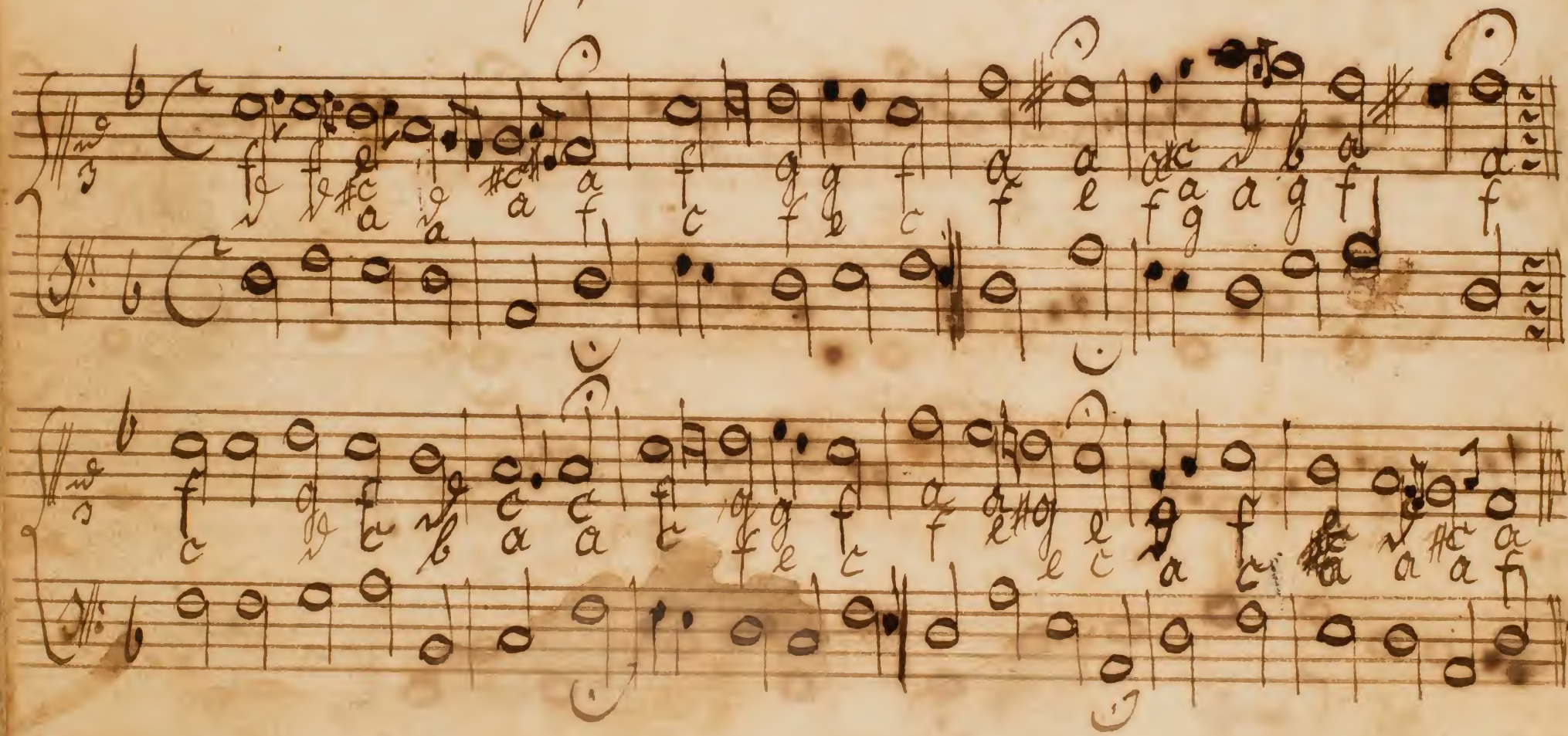
Ein unser aller Witten.



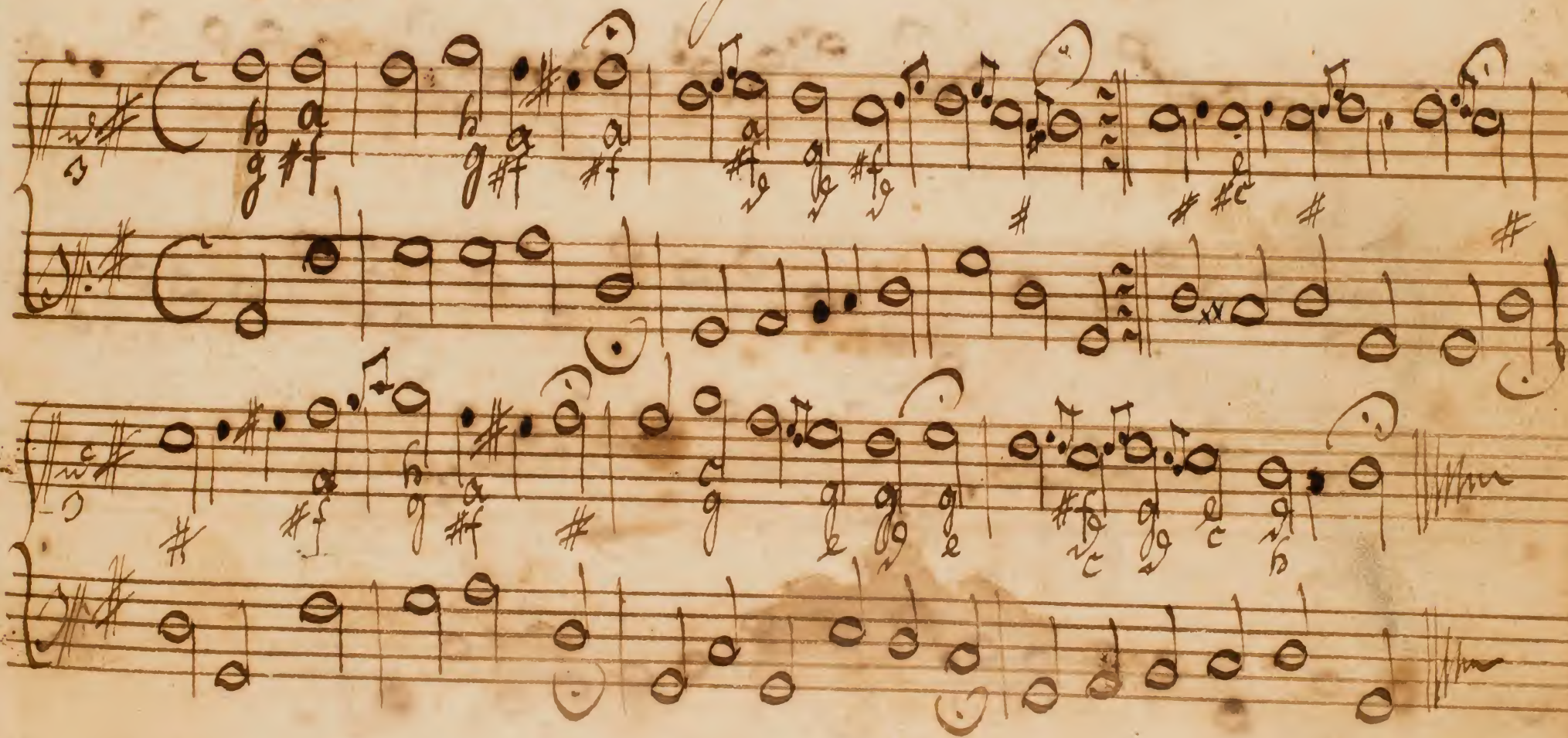
Es ist jungfräulich in der Zeit. - Und wir sein unser Ständlein =



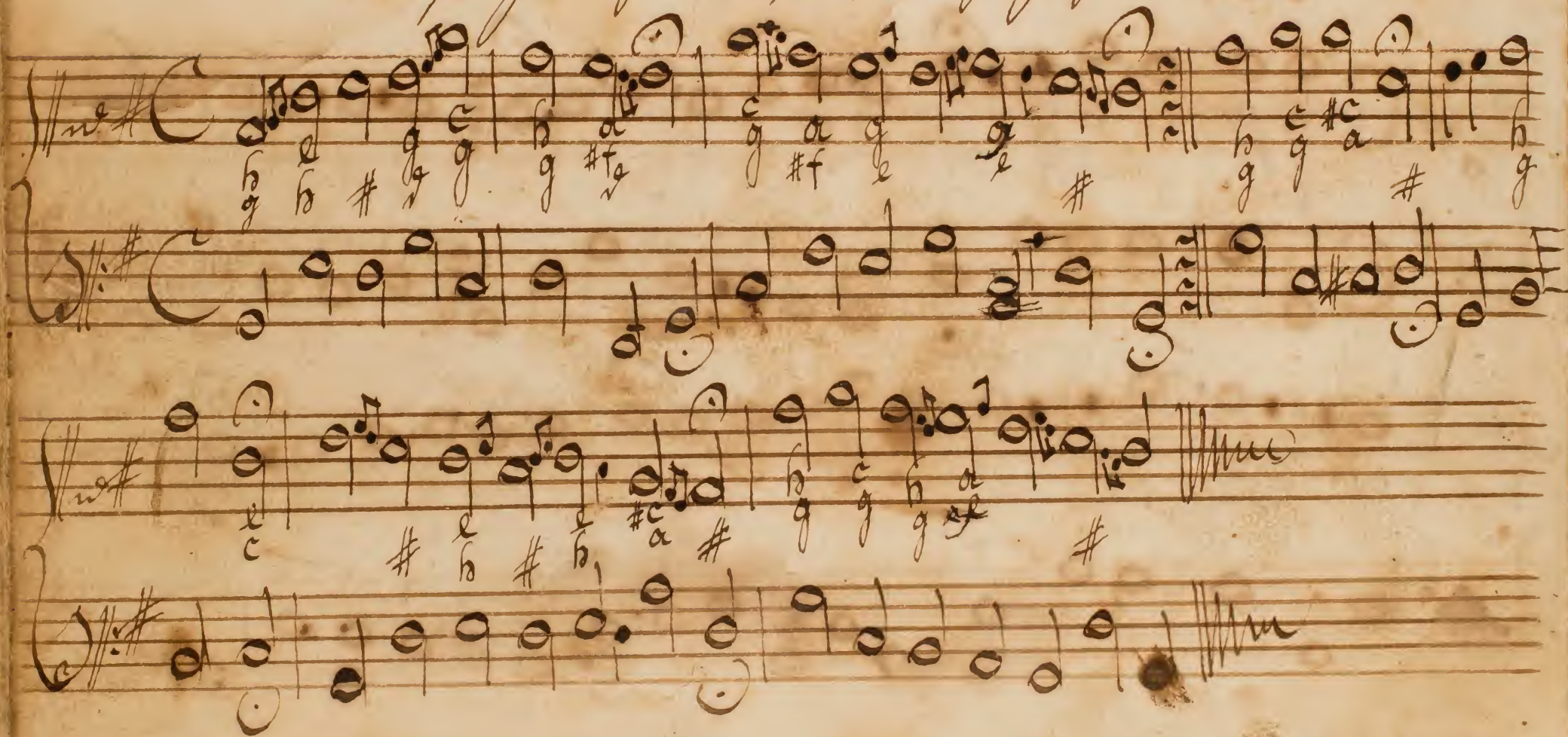
Gesu meine Zuversicht



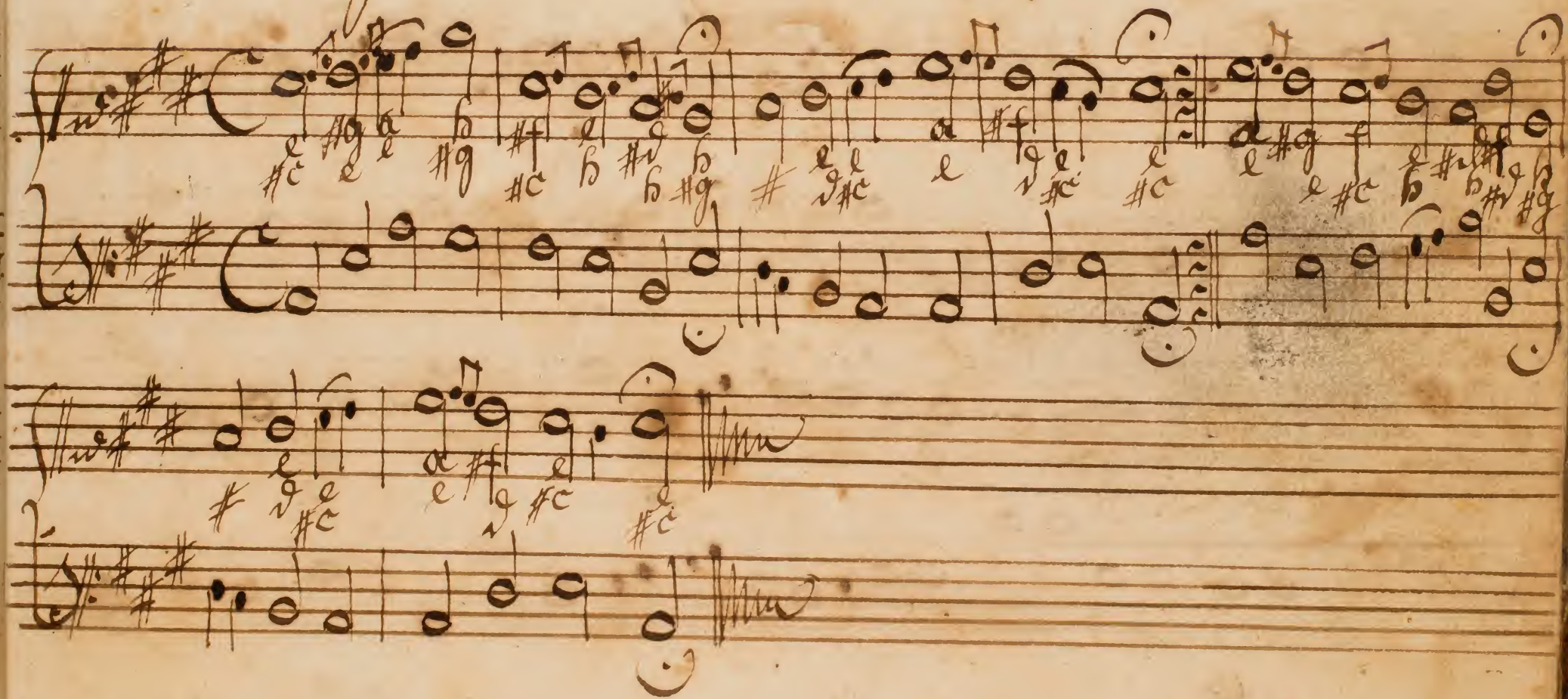
Im Himmel alle Gott.



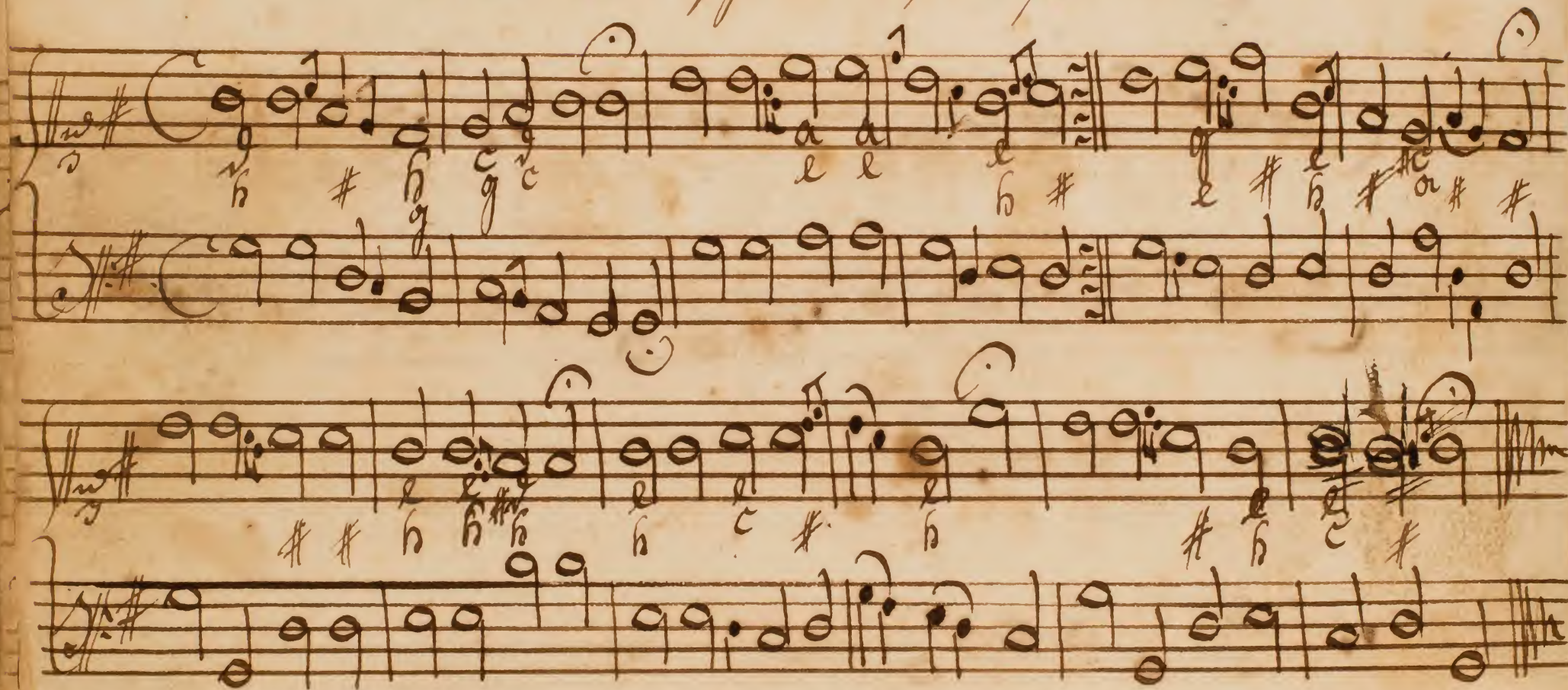
Wach auf, Gott ist das ist wohl geschehen.



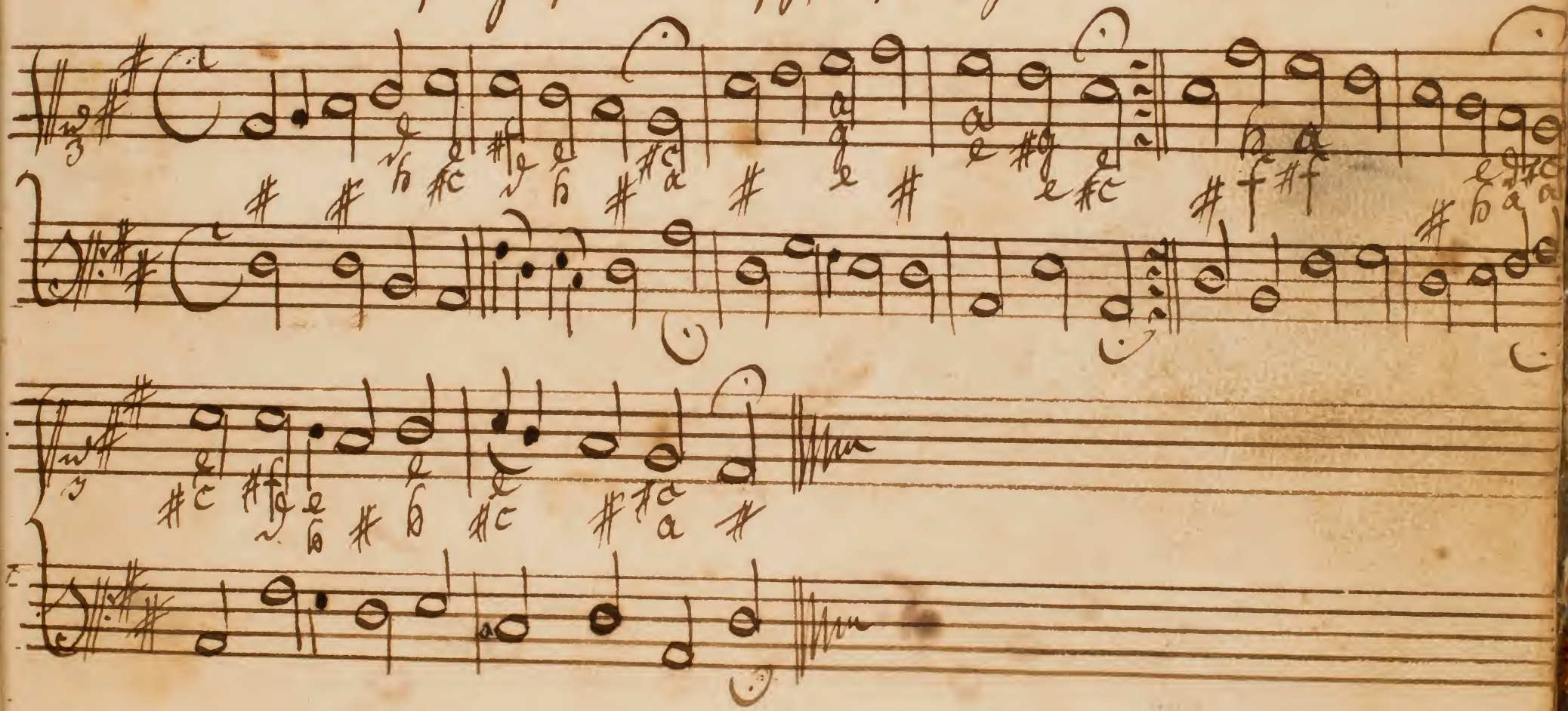
Gott des Himmels und der Erden.



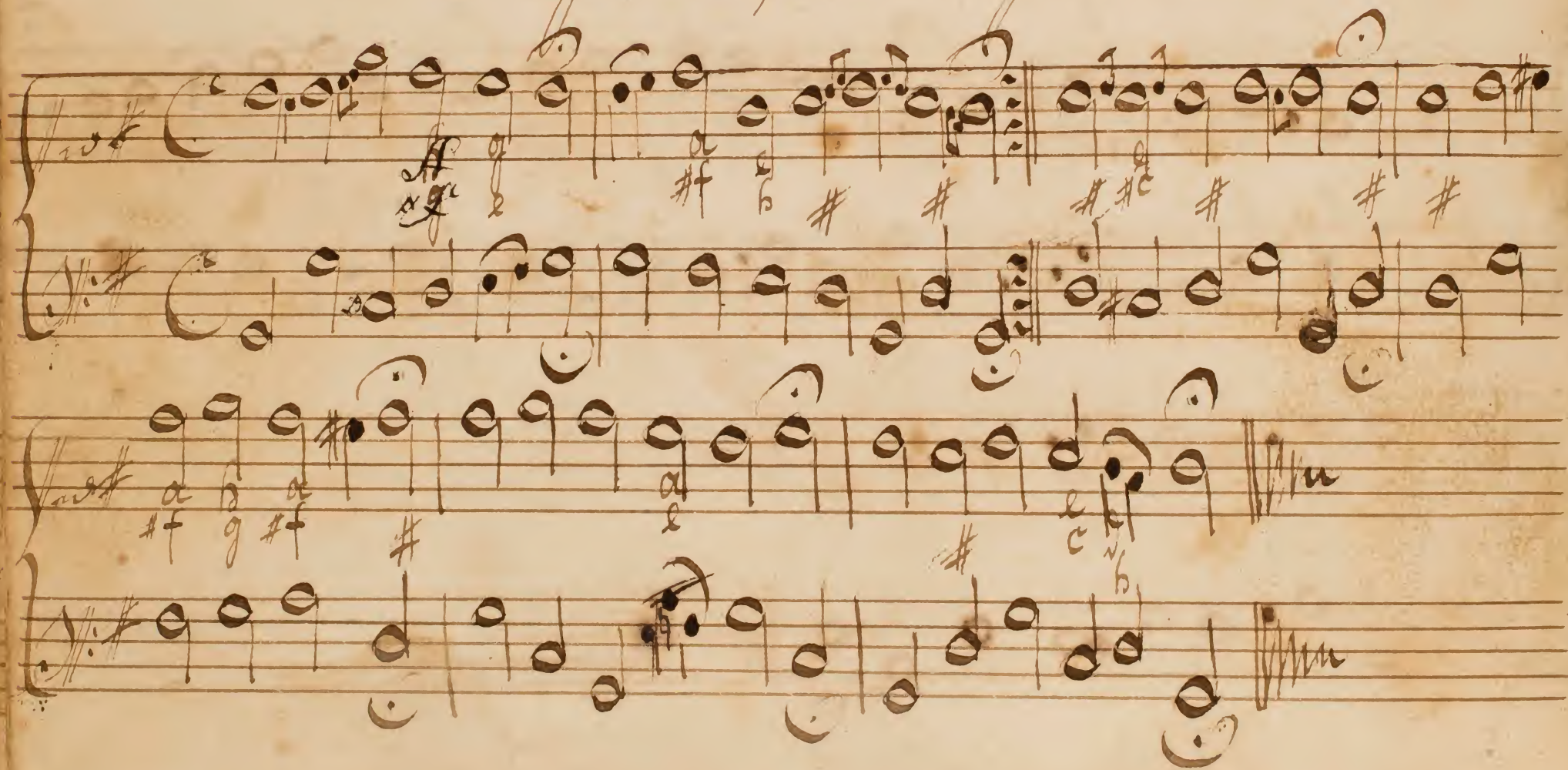
Alle Menschen müssen sterben.



Auf Gottes Haus, auf auf zum Thron



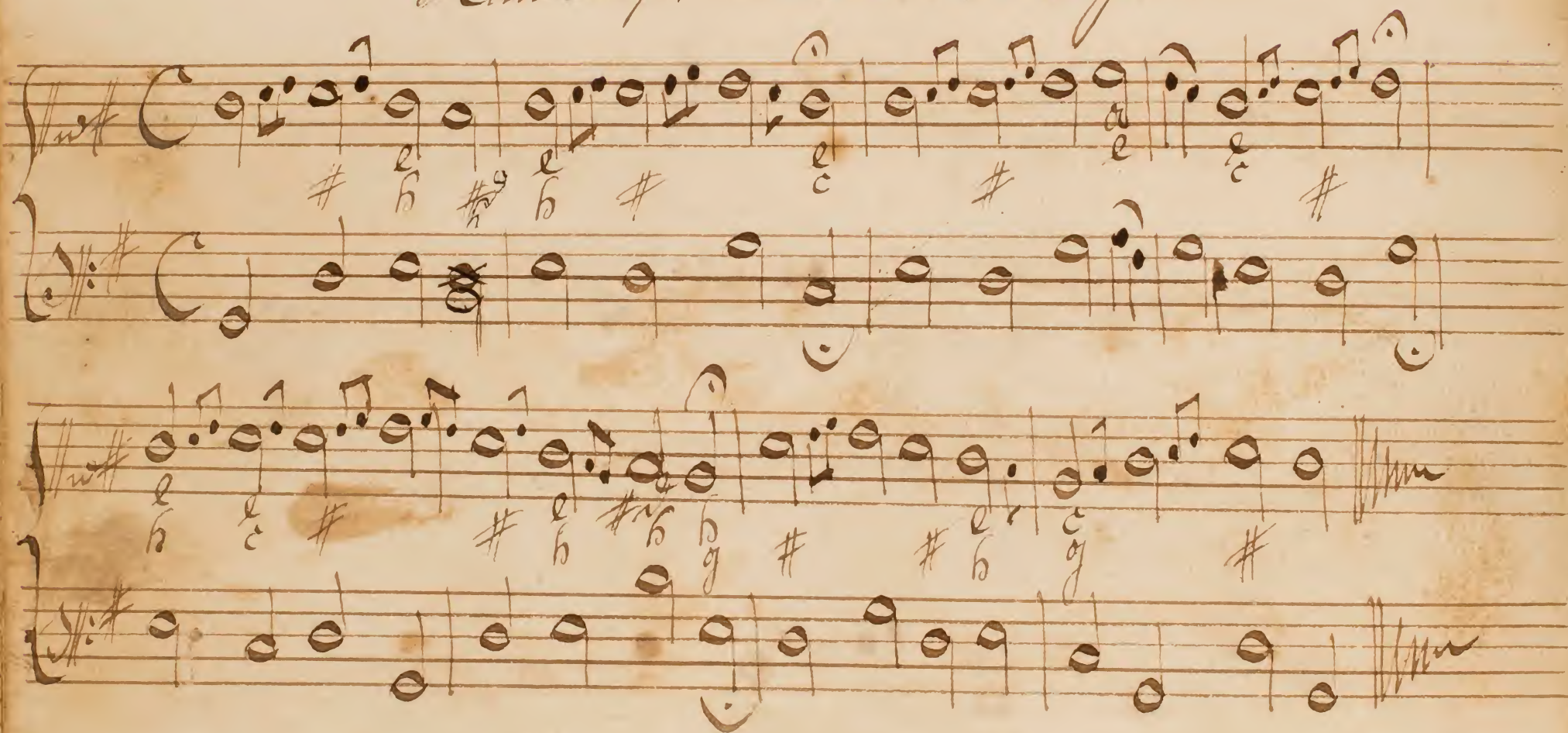
O Gott du frommer Gott.



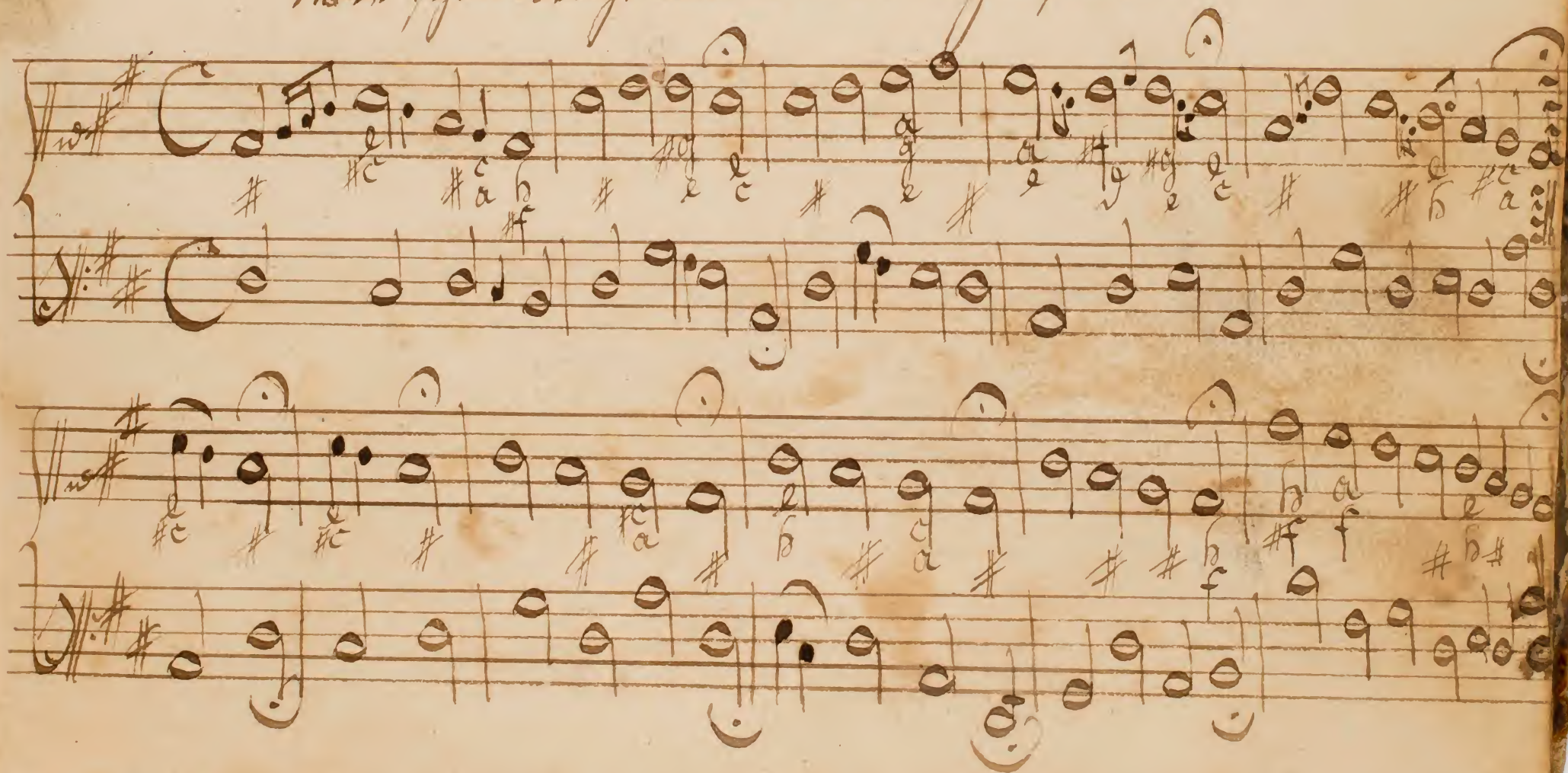
Wirda des mein Geist lernet.



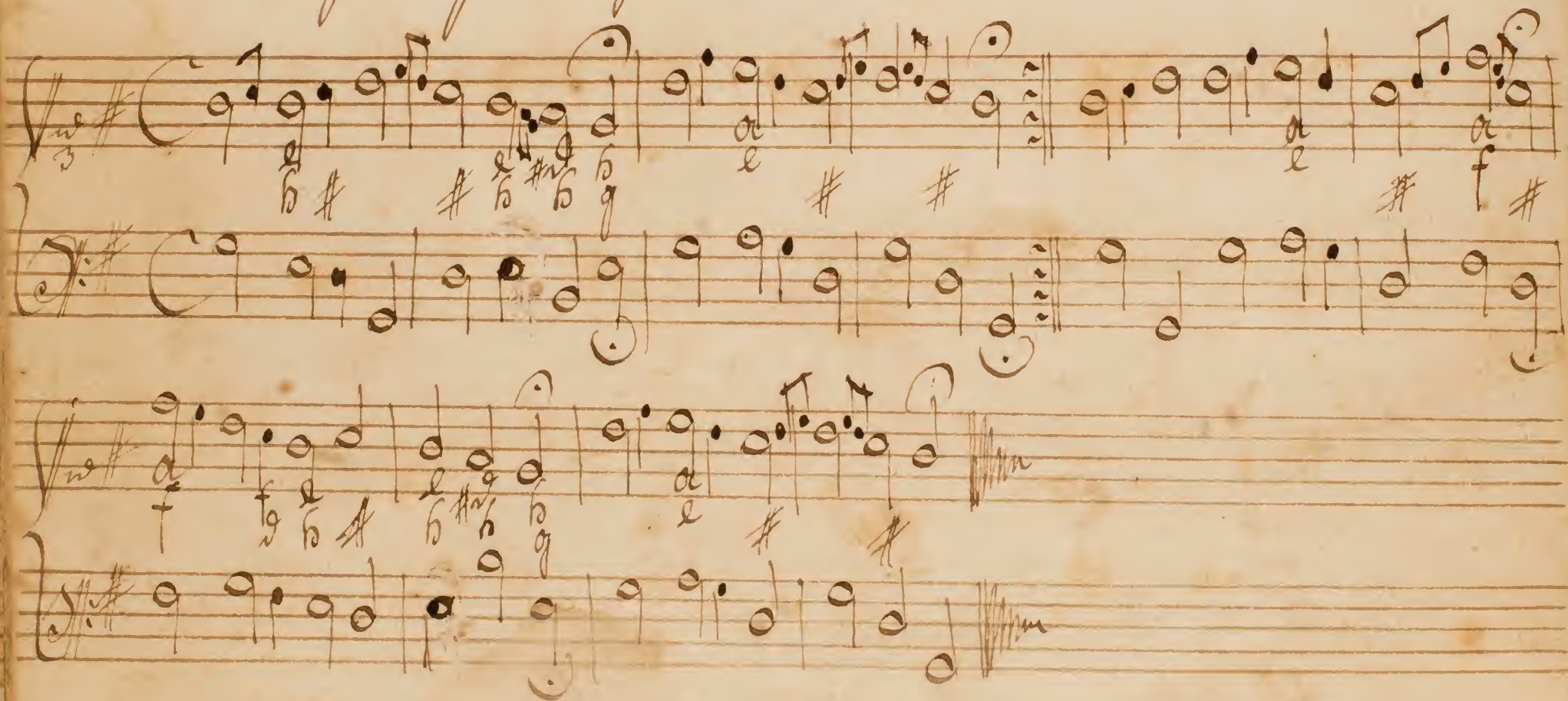
Nun laßt uns den Teufel begraben



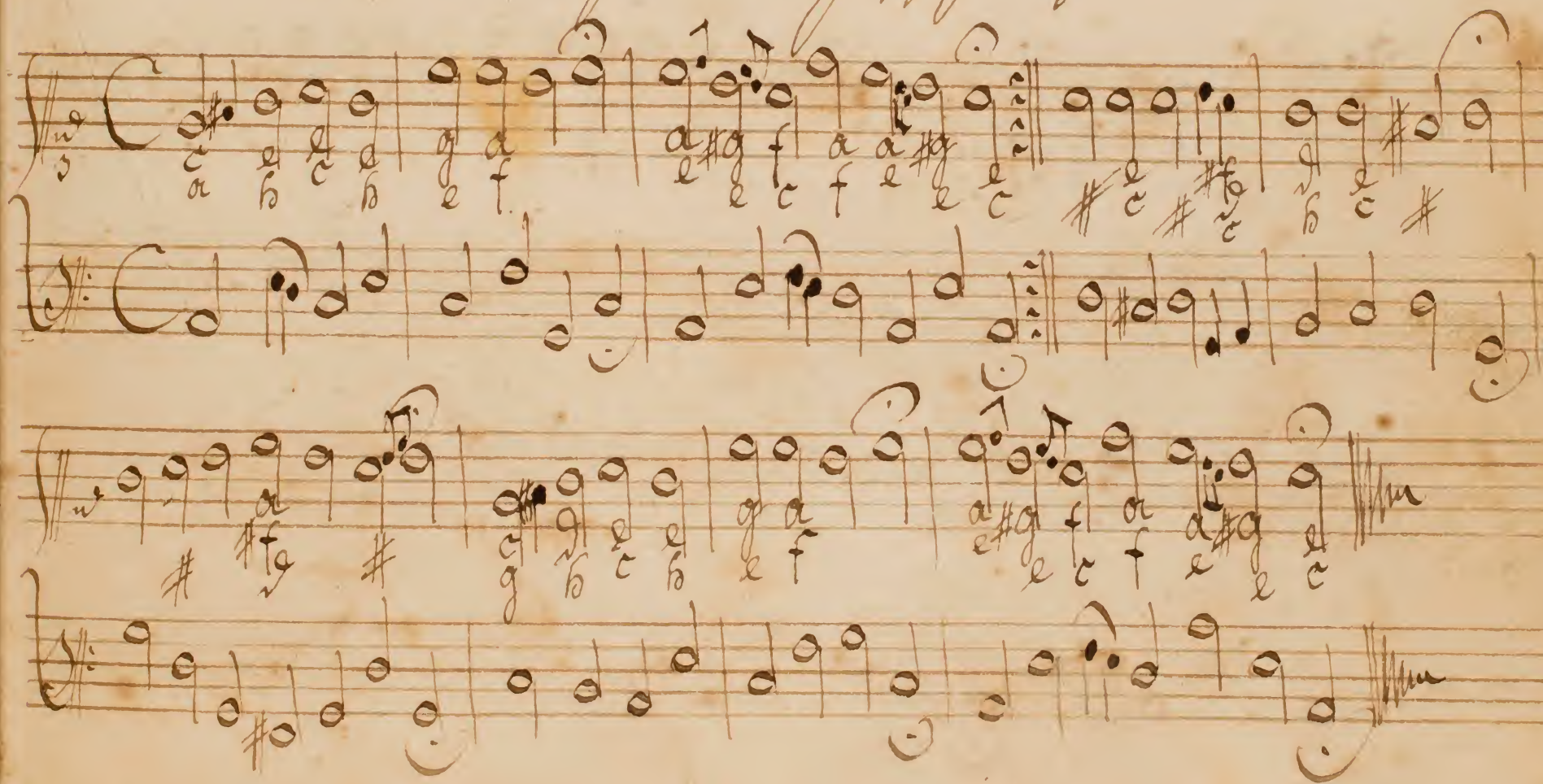
Heinrichs lüft im Morgenthau



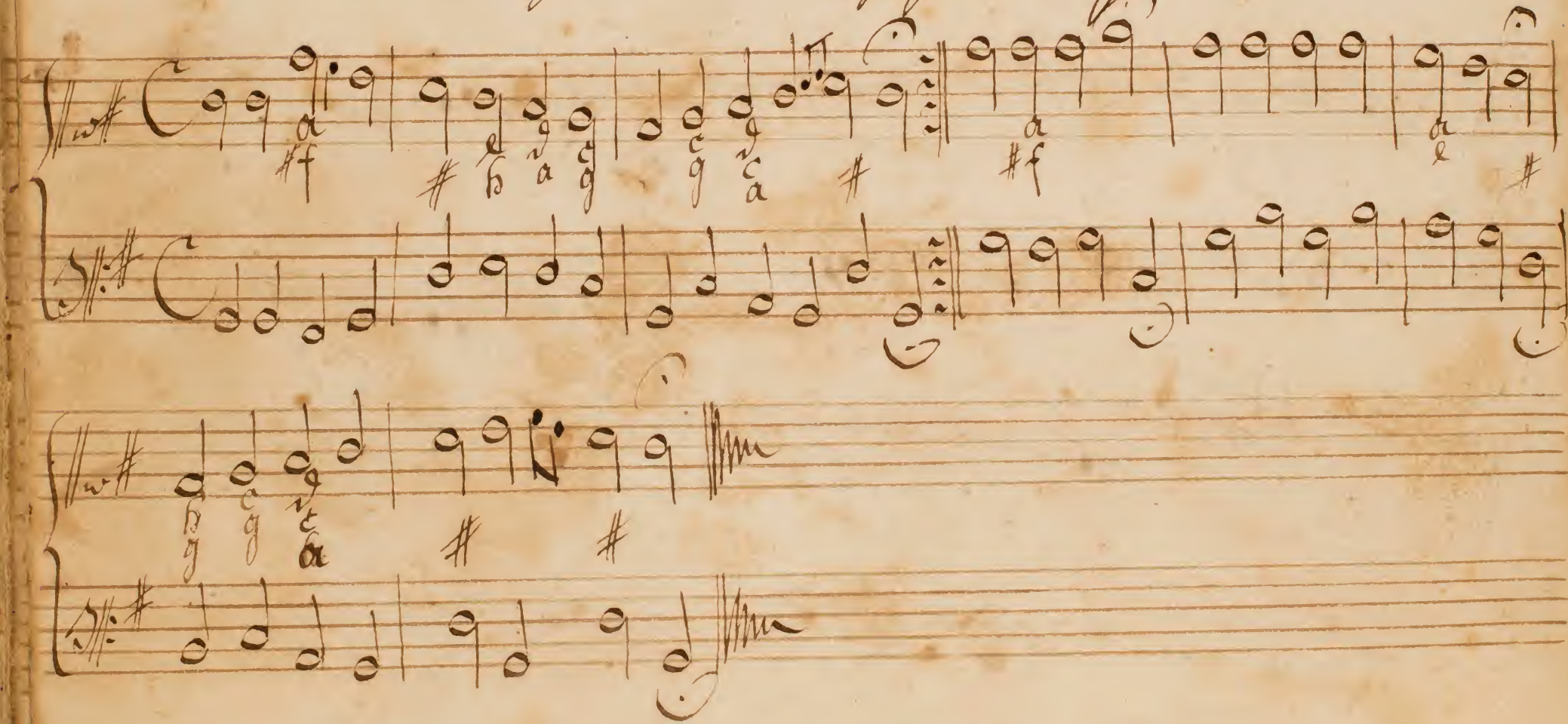
Quæ Jasi' quædam Tomin.



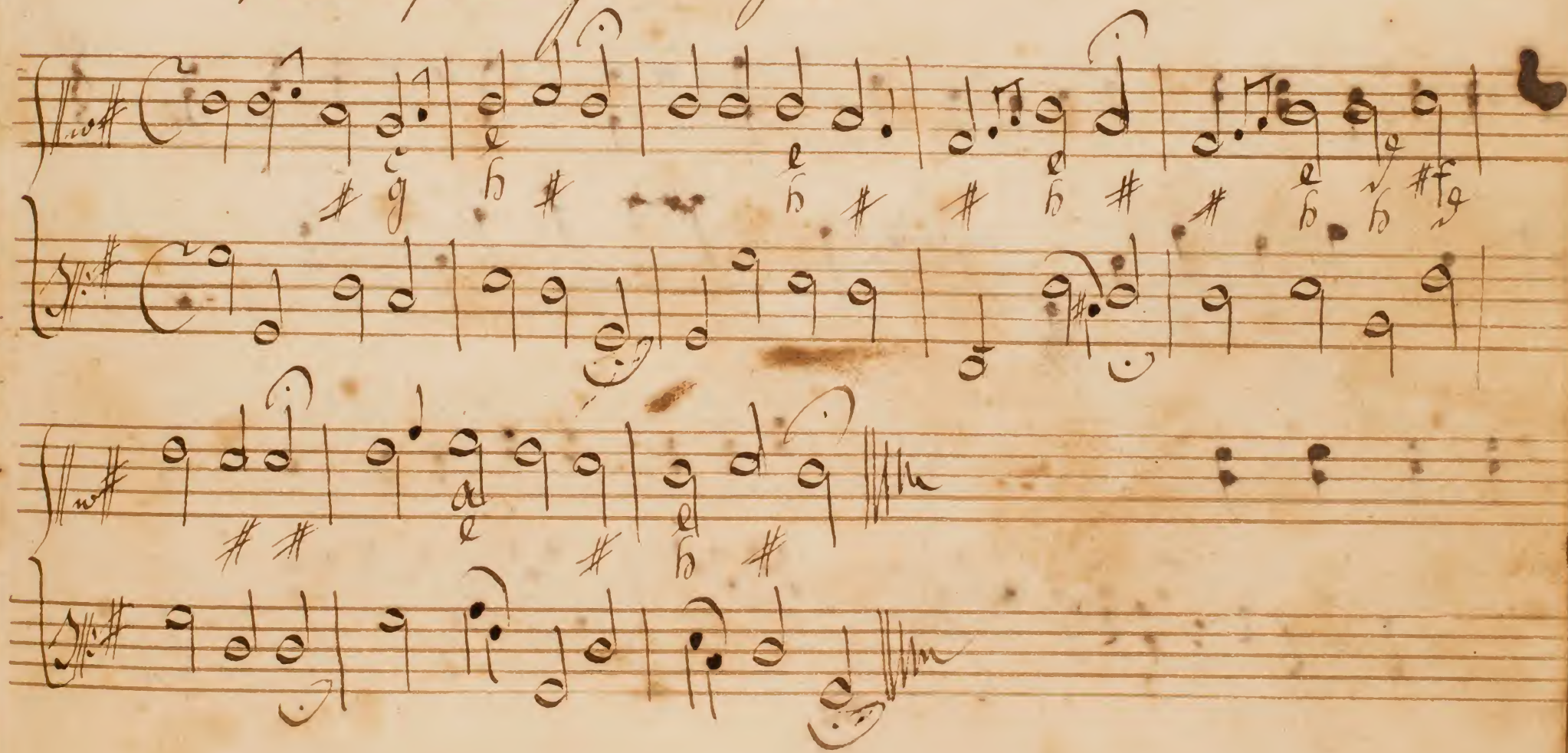
Weyß mein Gott will gütlich rathen.

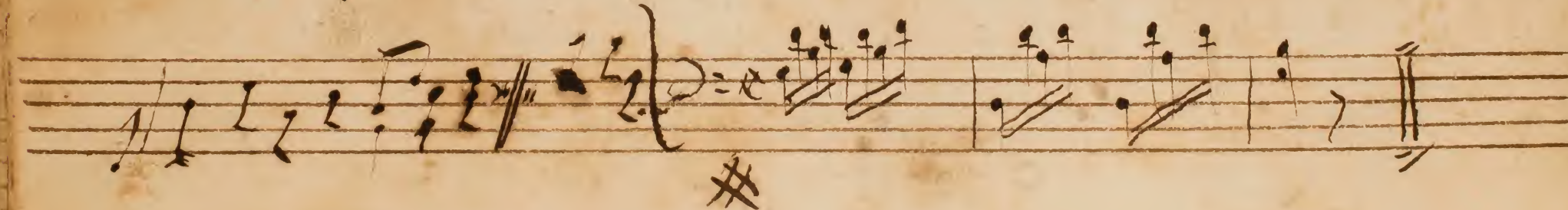
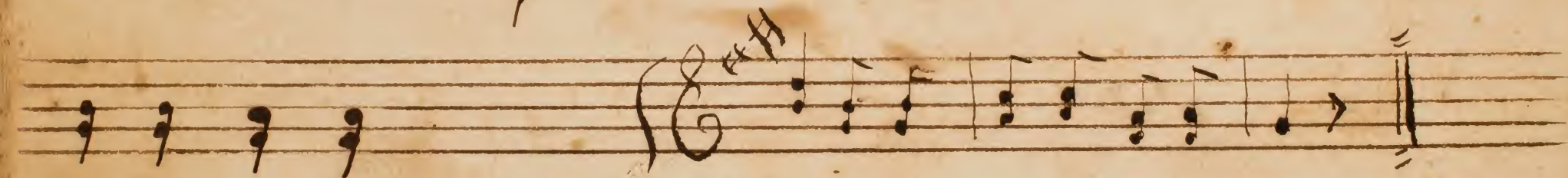
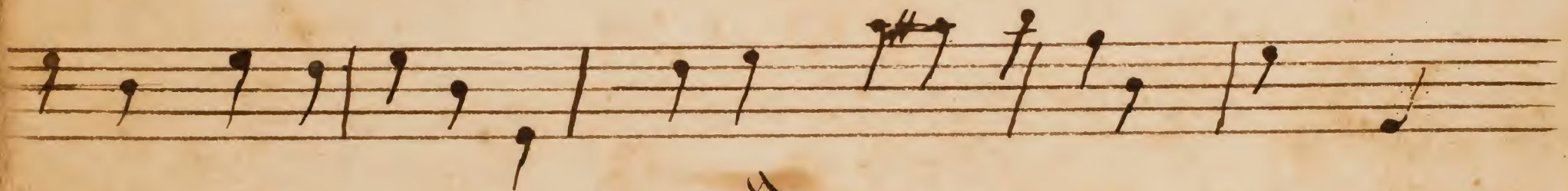
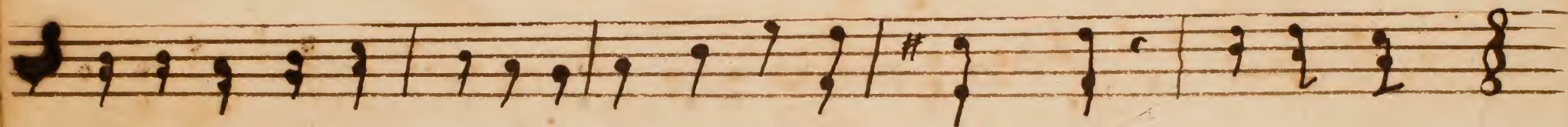


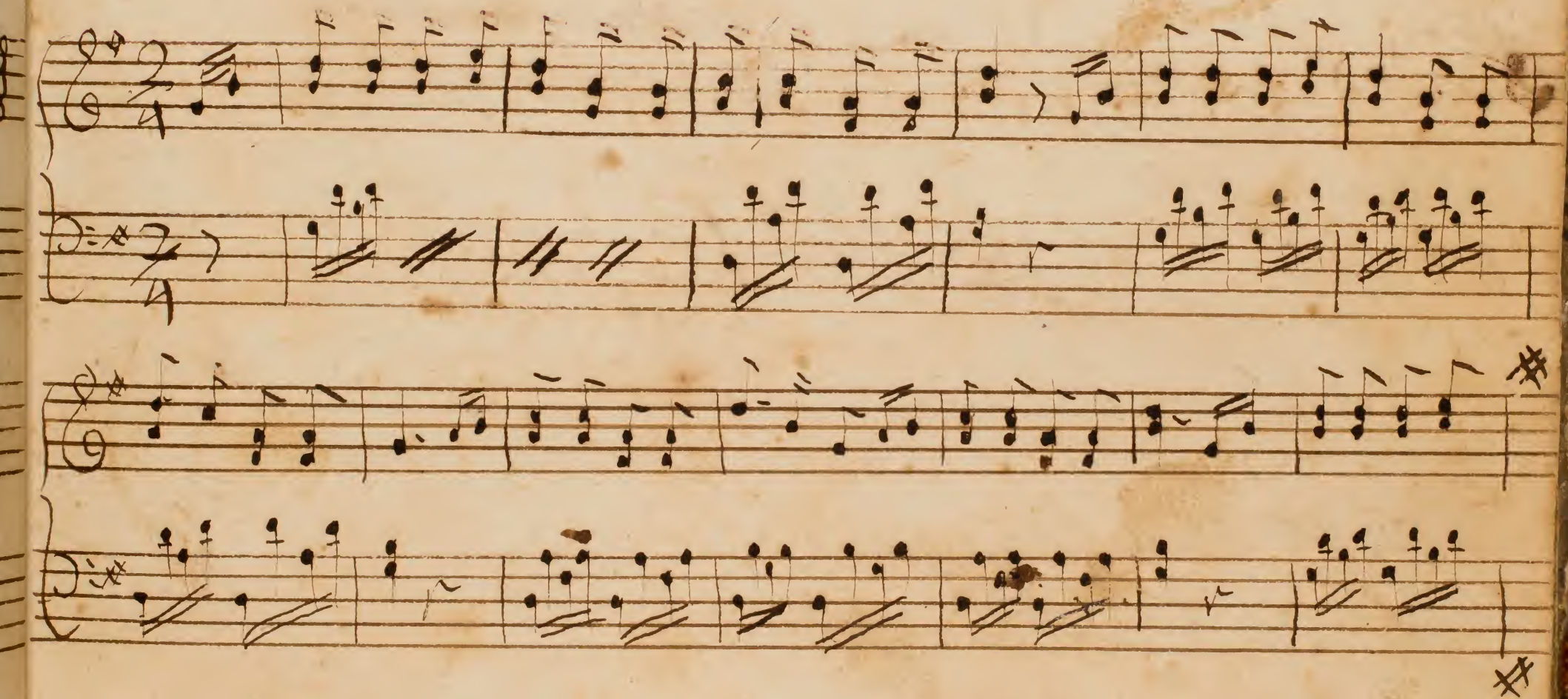
Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren.



Nun laßt uns Gott den Herrn.







Jes Mädgur bin. and pfoarben
pfoarben brann ist. mein geist
und pfoarben Mädgur geborn
beytz in pfoarben nicht

Sin Rannan bursch lufte
Am wintend und der Rannan
und ist geistlich rannan
Mit dir wintend sein
Mit

Mit dir wintend sein

Das Rannan pfoarben Rannan
Macht Mädgur Rannan
Und an Rannan Rannan
Und Rannan Rannan Rannan
Für Rannan Rannan Rannan
Rannan Rannan Rannan
Rannan Rannan Rannan
Rannan Rannan Rannan

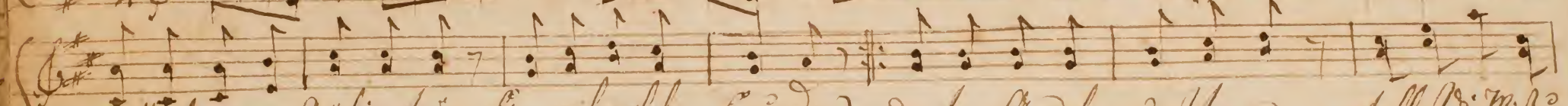
Es gienge immer ein vorliebtes Paar
an einem edlen Hagebaum
Das Kind das ist so innig mit
wollt sie ihm die Hand
an seinen das Mädchen lag das Kind
süß sie küßte sein
und sprach das Mädchen liebste mein
gunges du mein Freund

Das soll ich dann ich dir das Kind
an mein Kind gunges ab ich
ab ich dir das Kind
dann ich das Kind
sie dich so das Kind
und lauter aus dem Kamm
es ist das Kind
manne das Kind gunges

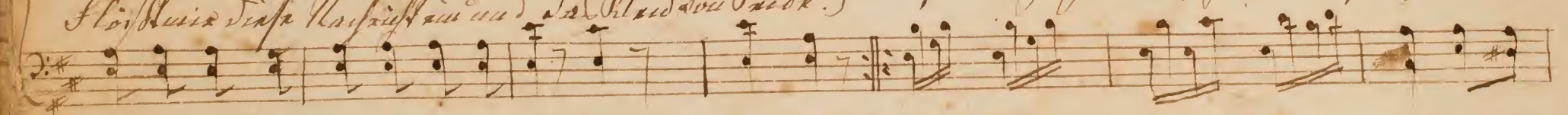
Es drückte ich dich die Linge zu
Es drückte ich dich die Linge zu
Es zog das Mädchen das Kind
Es ist das Kind
sie dich so das Kind
und lauter aus dem Kamm
es ist das Kind
manne das Kind gunges

Das Kind das Kind
Es ist das Kind
und lauter aus dem Kamm
es ist das Kind
manne das Kind gunges

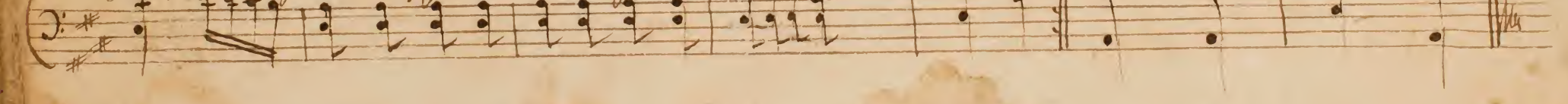
Der Gräfin.



Wollt' ich nicht Gräfin sagen Himmelstempel Feinde da } Diese Augen nicht bogen selb' die Mißgunst
 Stolz und diese Reue nicht und das Bild von Feinde.



Freue dich dem Himmelstempel Feinde da } Diese Augen nicht bogen selb' die Mißgunst
 Stolz und diese Reue nicht und das Bild von Feinde.



2) Röcheln, Mucken, Heubt Schmerz und dergleichen Plagen
Euch Manieren, Laus und Lob ist auf die Dicht.

1. Wollt ihr Kops schmerzen nicht, so laßt die Fingern
Es schließt die Fingern schmerzen und dergleichen.

3) Dast ein goldner Händel so man mit Grassen
Die Fingern schmerzen nicht, so laßt die Fingern

1. Dast ein goldner Händel so man mit Grassen
Die Fingern schmerzen nicht, so laßt die Fingern

1. Dast ein goldner Händel so man mit Grassen
Die Fingern schmerzen nicht, so laßt die Fingern

4) Dast ein goldner Händel so man mit Grassen
Die Fingern schmerzen nicht, so laßt die Fingern

1. Dast ein goldner Händel so man mit Grassen
Die Fingern schmerzen nicht, so laßt die Fingern

1. Dast ein goldner Händel so man mit Grassen
Die Fingern schmerzen nicht, so laßt die Fingern

1. Dast ein goldner Händel so man mit Grassen
Die Fingern schmerzen nicht, so laßt die Fingern

3) Dast ein goldner Händel so man mit Grassen
Die Fingern schmerzen nicht, so laßt die Fingern

1. Dast ein goldner Händel so man mit Grassen
Die Fingern schmerzen nicht, so laßt die Fingern

1. Dast ein goldner Händel so man mit Grassen
Die Fingern schmerzen nicht, so laßt die Fingern

1. Dast ein goldner Händel so man mit Grassen
Die Fingern schmerzen nicht, so laßt die Fingern

1. Dast ein goldner Händel so man mit Grassen
Die Fingern schmerzen nicht, so laßt die Fingern

1. Dast ein goldner Händel so man mit Grassen
Die Fingern schmerzen nicht, so laßt die Fingern

1. Dast ein goldner Händel so man mit Grassen
Die Fingern schmerzen nicht, so laßt die Fingern

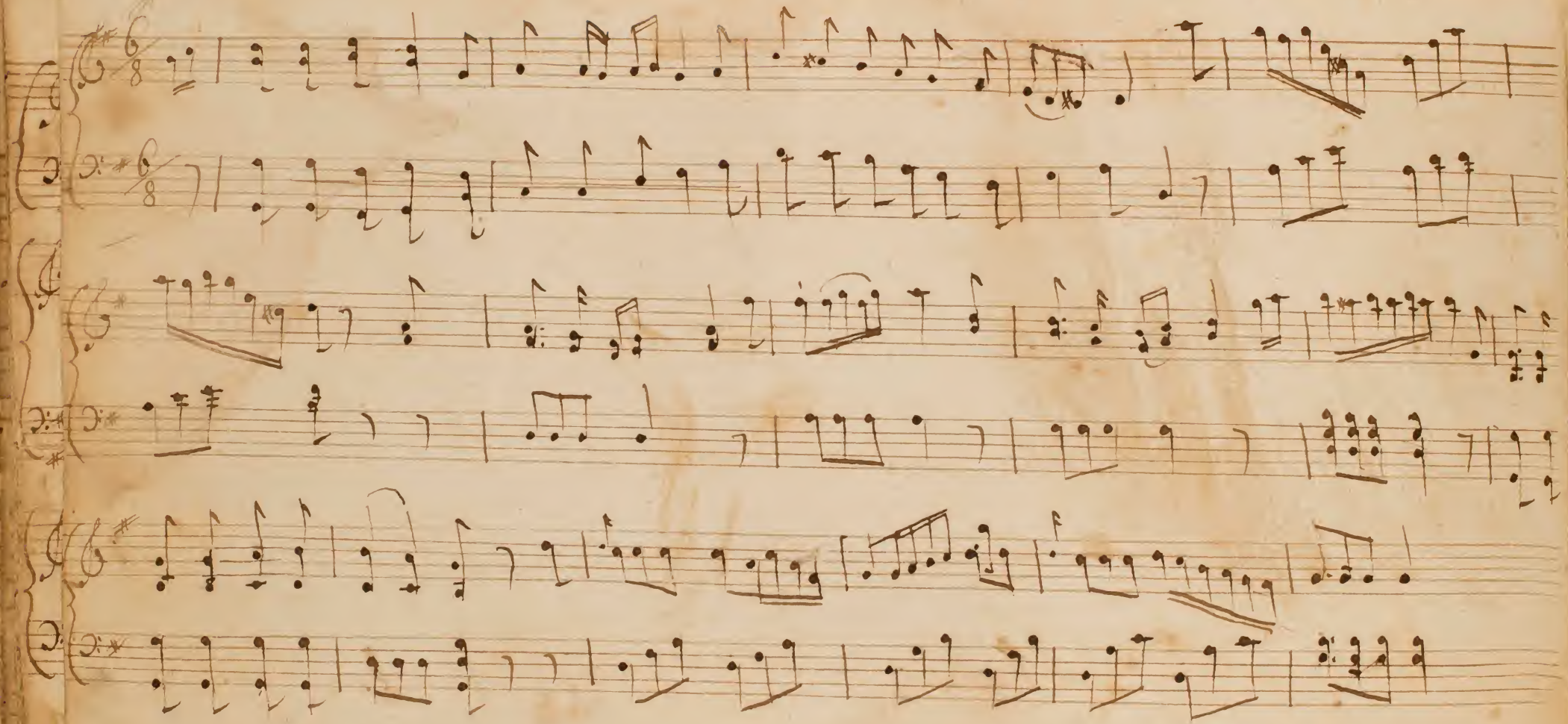
1. Dast ein goldner Händel so man mit Grassen
Die Fingern schmerzen nicht, so laßt die Fingern

1. Dast ein goldner Händel so man mit Grassen
Die Fingern schmerzen nicht, so laßt die Fingern

1. Dast ein goldner Händel so man mit Grassen
Die Fingern schmerzen nicht, so laßt die Fingern

1. Dast ein goldner Händel so man mit Grassen
Die Fingern schmerzen nicht, so laßt die Fingern

May Lied



V. 2:

Dies Vögelchen, mein Lied
 Soll dich besallen
 Durch süßes Lied die Natur in Aem
 Mit lieblichem Klang
 Liest Stille - Gesang
 Und Mysterium der Natur preisen

V. 3

Dies Vögelchen aus dem Liede
 Die Natur ganz
 Durch blühende Gärten zu ziehn
 Und singen all die Pflanzen
 Für Gärten der Natur
 Von unten bis oben blühen.

V. 4

Dies alles ist mein
 Und Vögelchen dich
 Sobald ich dich auf mich sehe
 Dann wird es auch sein,
 Wie Finken im Liede
 Die süßesten Töne zu singen.

Müß nicht lauschen Gesselschaften.
Hörst du nicht Muffen und Rief.
Wollst du Lärm und Lärm und Lärm,
Lärm und Lärm und Lärm.
Mussel so schön, so schön, so schön,
Rümpfen sich, rümpfen sich, rümpfen sich.

Tik! Tak! Tak! Tak! Tak! Tak! Tak! Tak! Tak! Tak! Tak!

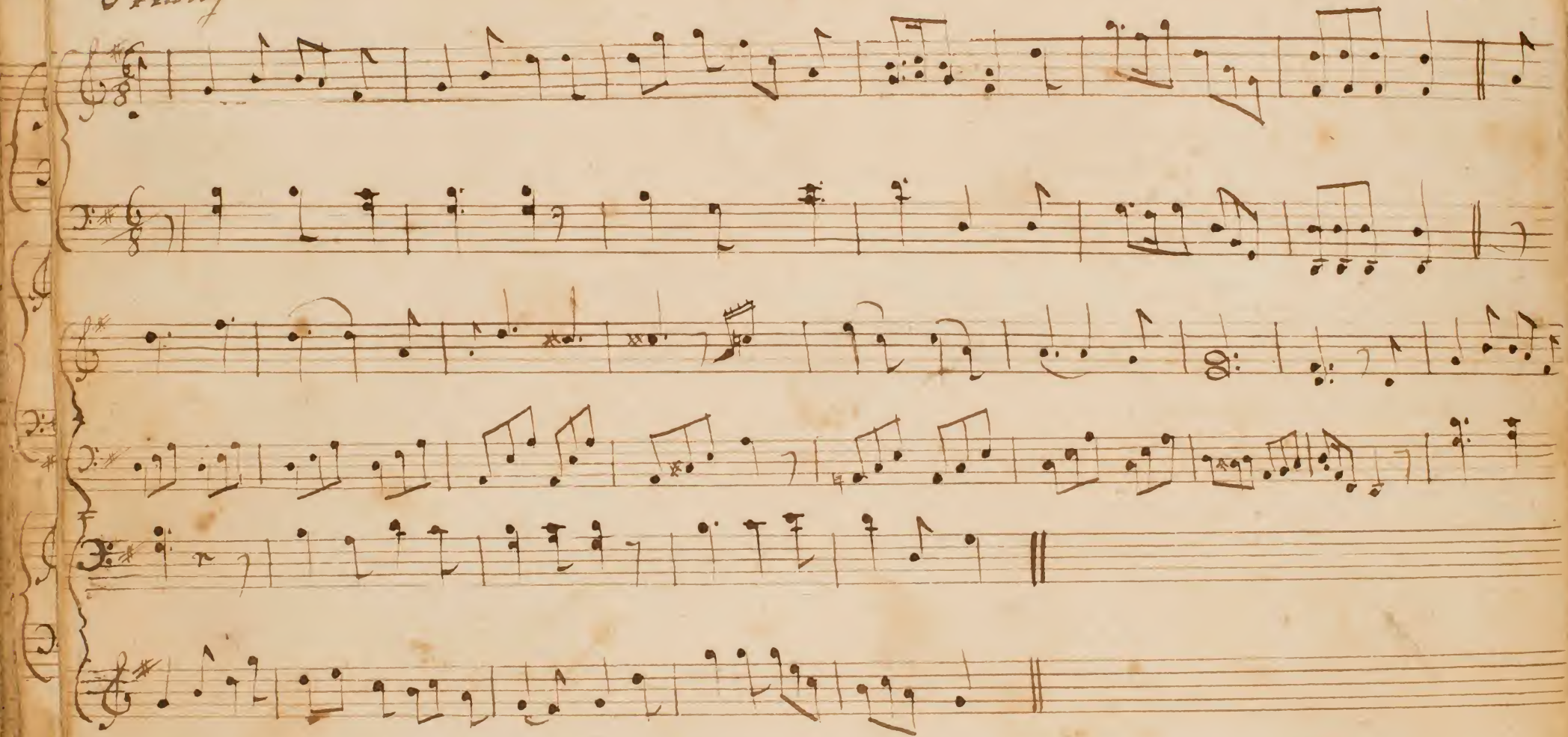
Alt und natürlig ist unser Lärm.
Adem der Natur der Welt.
Was soll es sein, all Gottesschaff
Aber zu glückselig.
Es ist ein Lärm und Lärm und Lärm
Gingst bei Adam und Eva des Lärm
Tik! Tak! Tak!

Müß das bestmögliche sein, so soll sie sein
Lärm der Natur der Welt.
Aber sie Lärm und Lärm und Lärm,
Lärm und Lärm und Lärm.
Mussel so schön, so schön, so schön,
Rümpfen sich, rümpfen sich, rümpfen sich.

Mussel so schön, so schön, so schön,
Lärm der Natur der Welt.
Aber sie Lärm und Lärm und Lärm,
Lärm und Lärm und Lärm.
Mussel so schön, so schön, so schön,
Rümpfen sich, rümpfen sich, rümpfen sich.
Tik! Tak! Tak!

6
Gungu du du, du Postgänger die Post
Hast du für Magen und Mund.
Du hast; die Post gibt feineigen Most;
Du hast wie Labung gefunden.
Zieh! wir sind alle so froh,
Gungu du du, du Postgänger die Post.
Zieh! Zieh! Zieh!

Forndig



V. 2

Ziehst auch Lusttag Kinder an
 Und laßt mich fröhlich sehn.
 Guckst garst' und mancher Mädchen an
 Und kimmst doch auch was schmecken
 Guckst soll das bunte Schmaus, Prand,
 Auf meinem Hüft auch haben,
 Das Löffelchen auch beim Hofzaid schmecken
 Das Naschen nicht gegeben.

V. 3

Guckst auch in die Hand vom Pies.
 Mit süßem Gargelchen und süßem
 Und küßt mich schon und küßt mich
 May' doch die Pfaff' auch da, Schw.
 Du Pöbelchen, ich zehnde Pfaffen
 Für diese tolle Prand
 Müßt ich in jenen Hölle sein
 Die schmerzliche Prand leiden.

V. 4

Fürst' auch die liebste Prand auch
 Laßt alle Pfaffenrock' haben.
 Die Prand soll auch kein Gargel,
 Auf jenen Tag doch haben
 Gott selbst ich auch Prand sagen,
 Das Pfaffenrock' auch Prand,
 Und flucht' auch Prand Prand Prand
 Dargel' auch Prand Prand.

Der kleine Tischer.

Wollt ihr wissen was ich bin? Ich bin ein kleiner Tischer, froh und herzlich froh

The first system of the handwritten musical score. It consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a time signature of 2/3. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature. The melody is written on the upper staff, and the bass line is on the lower staff. The lyrics are written between the staves.

Bin ich alles was ich bin. Ein kleiner Tischer, der sich gut, der sich gut zu Liebe

The second system of the handwritten musical score. It consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a time signature of 2/3. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature. The melody is written on the upper staff, and the bass line is on the lower staff. The lyrics are written between the staves.

Und ein kleiner Tischer.

The third system of the handwritten musical score. It consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a time signature of 2/3. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature. The melody is written on the upper staff, and the bass line is on the lower staff. The lyrics are written between the staves.

2/ Liefst mich in A. H. an,
So juchelt mich an der Pflanz.
Doch liebt mich nie besser Mann,
So sanft mich in der Nacht.
Auf den Weibern bin ich so,
Dazu Nacht zu weißes Gold
Und Galanzen süß.
3. Sollst du die Menschen an,
Nicht du die Madonnen,
Doch die Menschen klagen Gese,
Sich in die Kasse der Pflanz.
Alles kann ich in der Welt,
Mit und ohne Gut und Geld,
Nur kein Pflanz an der.

4) Und so gut wie so eine Pflanz.
Das gute dummste Pflanz
Und die Menschen vor sich,
Gut die Nacht zu der Nacht.
Halt sie, wie so schreibt man sie
Auf die Pflanz an: Alles
Nicht ein Pflanz an der.

Life let us Cherish

Life let us Cherish while yet the Taper Glows,
And the fresh floweret plucked ere it Close
Why are we fond of toil and Care,
Why Choose the rankling thorn to wear,
And heedless by the City Stray,
Which blossom in our way,

Life let us Cherish while yet the Taper Glows,
And the fresh floweret plucked ere it Close
When clouds obscure the atmosphere
And forked lightnings rend the air
The sun resumes his silver Crest
And smiles adorn the west,

Life let us Cherish while yet the taper Glows
And the fresh floweret plucked ere it Close.
The genial seasons soon are over
Then let us ere we quit this shore.
Contentment seek it is lifes nest
The sun shine of the Breast

Life let us Cherish while yet the taper Glows
And the fresh floweret plucked ere Close
Away with every toil and care
And Cease the Banishing thorns to wear
With manful heart lifes Conflict meet
Till death sounds the retreat.

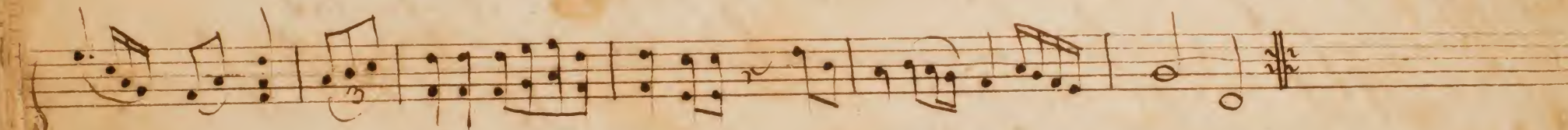
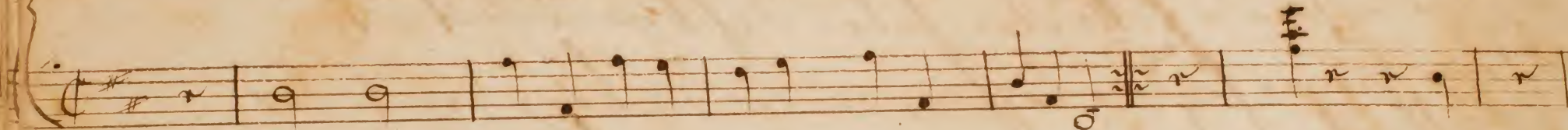
Große Mittel, große Güter sind wohl pfündt in der Welt. Der geringen die Gemüth



Man pflegt Muth durch die Galt wenig Gold und kleiner Ruff, sub ist doch ein solches Ruff,

Kleiner Mägen sind die besten, wenn man kein großer ist.

2) Große Teller, große Hüter bringen viel Annehmlichkeit zu,
Sind es denn nicht wie die Preise, die ich doch schon auf
Mensa setzen in Teller, haben doch keine Kraft, sind;
Alle Hüter sind die besten, wenn man keine große hat.
3) Große Mägen sind die besten, wenn man keine große hat.
Lustig aber sind zu sagen, wenn man die Preise nicht der Possessoren
Und die bleiben ganz ohne Lust zum Annehmen oft zu hat
Lustig Mägen sind die besten, wenn man keine große hat.
4) Große Mägen sind die besten und die meisten Zeit zu haben.
Lustig auf alle Preise, doch und können auf den Leib.
Alle Preise mit den besten, bringen bei mir das Gute ist,
Alle Preise mit den besten, wenn man keine große hat.



Arin.

1
Dies Dein mein Vorlesung
Hab' ich im Traum erblickt,
Die Augen und die Mägen
Hab' ich so schön ausgedrückt.
Du sagst an einem Baum
Und ich hab' dich nicht erkannt,
Doch will ich zu dir nicht,
Doch will ich nicht zu dir nicht.

2
Hier stand sie die Geliebte,
Die du mein Glück bist,
Muss ich dich oft nachzuehen,
Voll dich die Glückseligkeit.

3
Hier lag ich da und
Und dich und dich nicht,
Und dich nicht,
Du sagst ich nicht.
Du sagst ich nicht,
Du sagst ich nicht,
Du sagst ich nicht,
Du sagst ich nicht.

4
Hier du die grüne Meer,
Die dich mich die Meer,
Und dich nicht, und dich nicht,
Du sagst ich nicht.

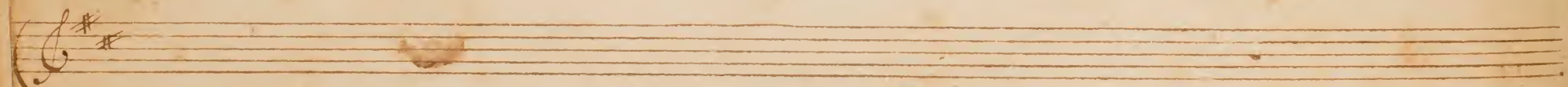
Komme, sing sie, meine Hergewinn
 Liederlein meine Lieder
 In demselben Augen
 In einem großen Augen.
 In Gottes! Lieder ist
 Die Glückseligkeit
 Mit. Dornen und Lieder.
 Ist möglich. Lieder Dornen.

Dornen! Dornen! ist noch ist nicht
 Und es ist nicht nicht ist
 Dornen! Dornen! ist nicht nicht.
 Dornen! ist nicht nicht.
 Dornen! ist nicht nicht.
 Und es ist nicht nicht.
 Dornen! ist nicht nicht.
 Dornen! ist nicht nicht.



The Soldiers Joy

The Soldiers Joys

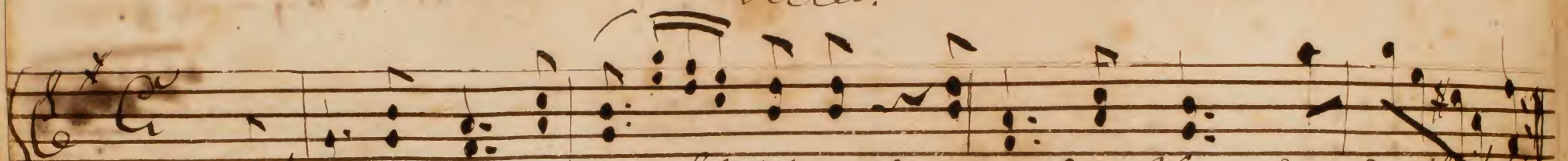


Der Geist ist zu dem Herrn auf bleib bei uns

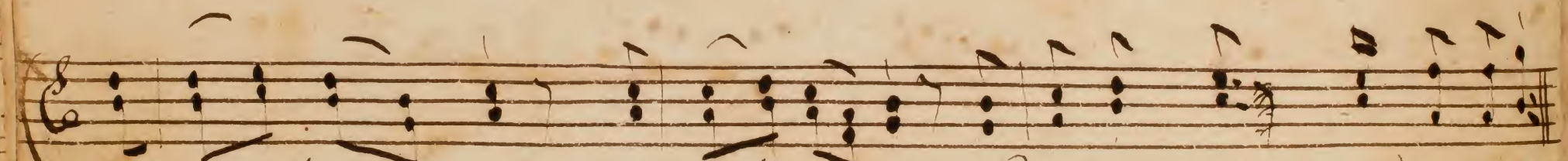
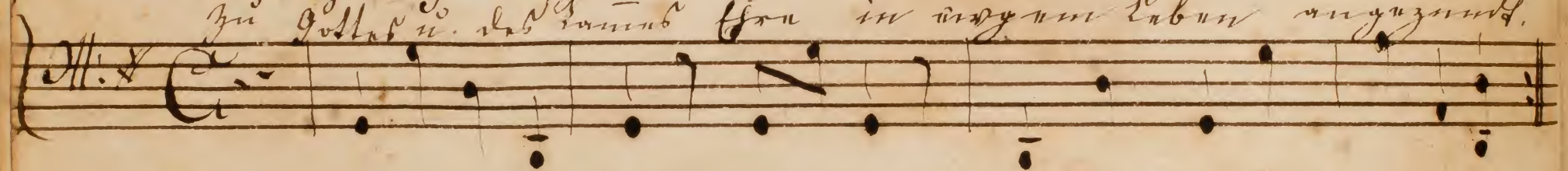
The image shows a handwritten musical score on aged, stained paper. The title at the top is "Der Geist ist zu dem Herrn auf bleib bei uns". The score is organized into three systems, each consisting of a vocal line (treble clef) and a basso continuo line (bass clef). The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and clefs. Below the vocal lines, there are handwritten letters and symbols, likely representing a figured bass or a specific dialect. The paper is heavily stained and discolored, with some ink bleed-through from the reverse side visible.

Handwritten musical notation on three systems of staves. The notation includes notes, rests, and clefs. Below the notes, there are handwritten letters and symbols, likely representing a figured bass or a specific dialect. The paper is heavily stained and discolored.

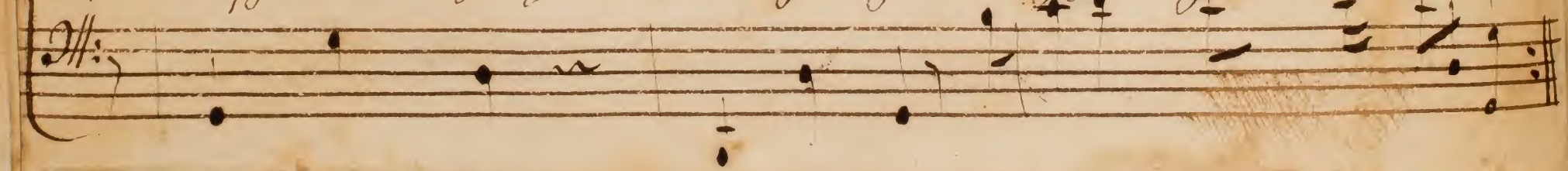
Tria.



Du bist in dem Himmel-Gloria, die wir in dem Himmel sind
zu Gottes. das ist unser Herr in dem Leben und in der Ewigkeit.



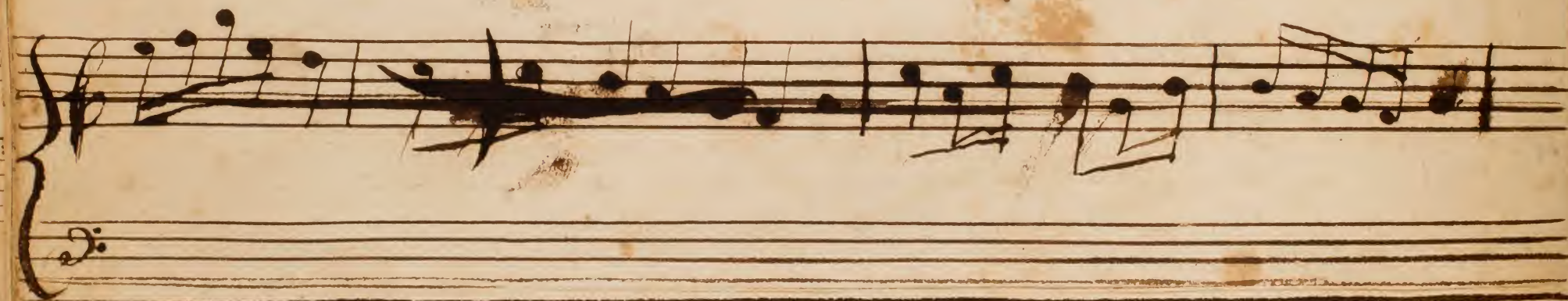
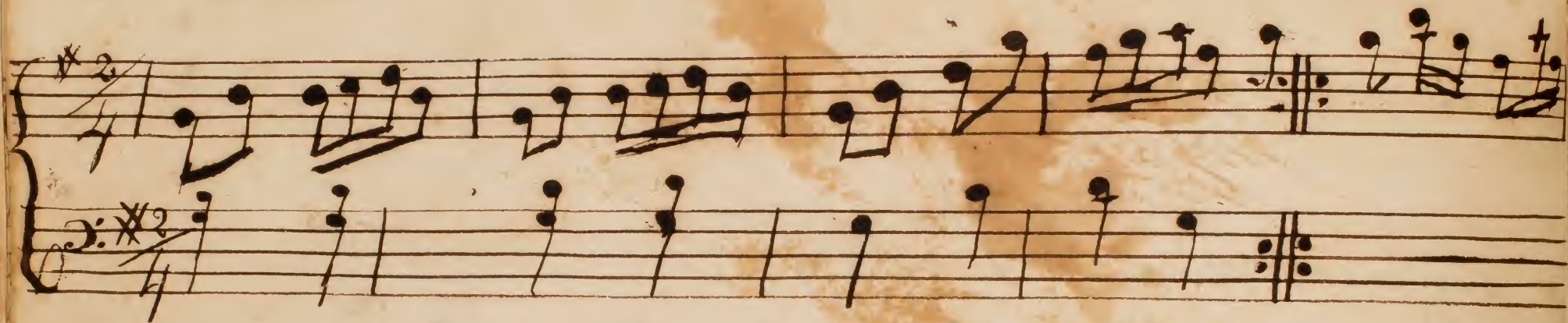
Es wünscht mein Herz, o fort ist unser Glaube. O unser Herr!

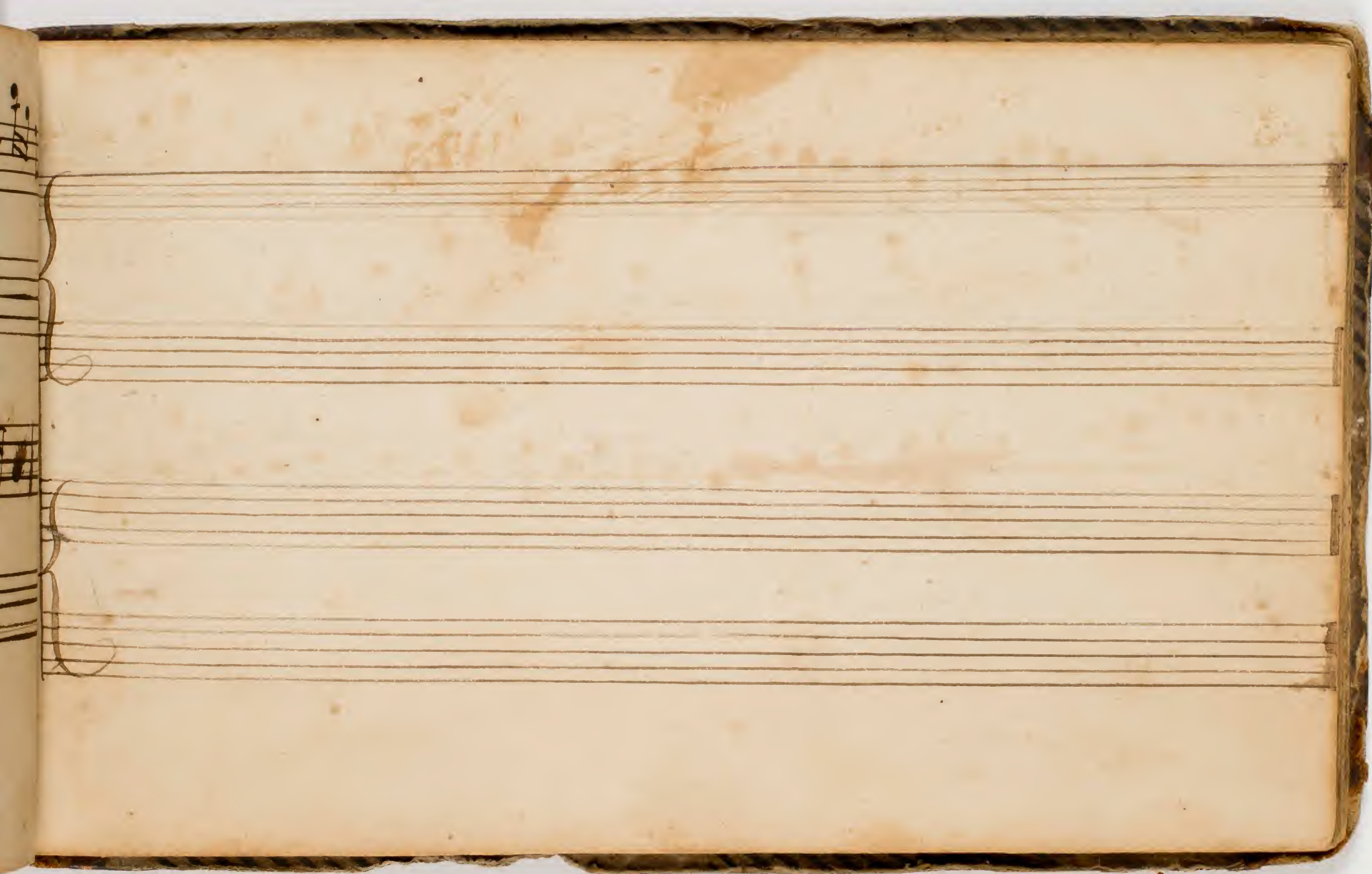


1) Zehn, hundert, zwei und achtzig Meister
Ist Salomo in Tenzel ein.
Doch werden der herrlichsten Geister
Viel mehr noch viel gelassener sein.
Dann jener schon, der singet ja
Ist frolicher, O, wer ist da!

2) Du spielst alle auf den Händen
Im Gottes Hände spielen sie
Auf ein ein Lachen sich zu hören,
Du Altes, das Lachen sie
Dab ist nun viel, was jener hat,
Es ist meine Kunst: O, wer ist da!

3) Du spielst alle auf den Händen
Im Gottes Hände spielen sie
Auf ein ein Lachen sich zu hören,
Du Altes, das Lachen sie
Dab ist nun viel, was jener hat,
Es ist meine Kunst: O, wer ist da!





Menuet





Leut. Inr Wapfen Inr.

Putra molhonn

pin brief 1838

h no

7/11/11

(50)

xx

correct coll. LBS.
8/24/72
Fredericksburg, Va.
S.H.

183

[Handwritten scribbles and lines]

[Handwritten scribbles]

[Handwritten scribbles]

[Handwritten scribbles]

[Handwritten scribbles]

[Handwritten scribbles]

[Handwritten scribbles]

[Handwritten scribbles and lines]

